



Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe 41 • September - November 2016



www.oberlandkurier.de

Besuchen Sie
mich auf der
UFRA



AMEGreenbike.com

- E-Trike • E-Roller •
- E-Bike-Umbausatz •

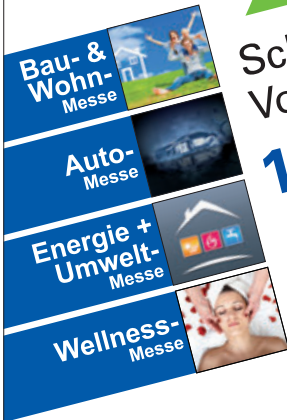


97532 Ebertshausen
Fuchsstädter Straße 12
E-Mail: ame@amegreenbike.com
www.amegreenbike.com
Telefon 0173 3166712

Die große
Publikumsmesse
in Unterfranken

ufra
2016

Schweinfurt
Volksfestplatz
1.10. - 9.10.



Unterfrankenschau
Schweinfurt
www.ufra-online.de
Tel. 09721 88086

Schweinfurter

OberLandKURIER

Herausgeber

Rudolph Druck

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Schulz,
Norbert Ledermann, Kerstin Sauer, Jeannette Hub,
Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

<https://www.facebook.com/oberlandkurier>
<http://www.oberlandkurier.de>

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11 000 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang Dezember 2016
Redaktionsschluss: Anfang November 2016

Layout/Gestaltung

Rudolph Druck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Pdf-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Jeannette Hub, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

Günter Rudolph (Ballingshausen, Blick vom Nordberg)

Editorial

Herbst-Stimmung?

Ja, der Herbst naht mit großen Schritten und seine Vorboten sind in den Beiträgen dieser Ausgabe deutlich zu erkennen. Auch der Beitrag über die Würzbüschel zu Maria Himmelfahrt kündigt das Ende des Sommers an. Herbstmarkt, Sternwandertag und Interkultureller Tag – alles inzwischen etablierte Veranstaltungen des Schweinfurter Oberlandes im Herbst. Sogar der Advent ist schon im Anmarsch, wie der Thundorfer Adventsmarkt verspricht.

Ob der Sommer sehr groß war, muß jeder für sich entscheiden – die Sommerimpressionen lassen es vermuten. Das ein Sommer auch ganz anders aussehen kann, zeigt der Sommer vor 200 Jahren.

Die Winde werden, fast wortwörtlich, auch im Schweinfurter Oberland losgelassen. Mit dem Bürgerentscheid vom 23.10.2016 sollen die Einwohner der Großgemeinde Üchtelhausen über den Bau von 5 Windkraftanlagen im Wald bei Ebertshausen abstimmen. Wir haben dazu verschiedene Stellungnahmen, sowohl der Gegner als auch der Befürworter, angefragt und die erhaltenen Beiträge in diesem Heft veröffentlicht. Wir möchten gerne einen Beitrag dazu leisten, dass sich jeder selbst eine Meinung bildet und dann entsprechend abstimmt.

Dass das Thema nicht einfach, und vor allem bei den betroffenen Bürgern aus Ebertshausen, Madenhausen, Hopfenschhof und Hesselbach, sehr emotional besetzt ist, hat

die Bürgerversammlung im Juli in Hesselbach gezeigt. Und das ist auch gut so, denn was ist wichtiger für ein Gemeinwesen, als sich mit seiner unmittelbaren Heimat auseinanderzusetzen und sich Gedanken über dessen Zukunft zu machen. Engagierte Bürger und engagierte Hauptamtliche, die sich informieren, einsetzen und vor allem miteinander auseinandersetzen, sind der Garant für eine funktionierende Demokratie, auch auf Gemeindeebene. Desinteresse und Uninformiertheit erlauben keine fundierte Entscheidung.

Deshalb ist es wichtig, dass sich jeder informiert – über die Sachlage, aber auch über den Willen der unmittelbar Betroffenen, denn nichts anderes will das Gesetz zur 10H Regelung:

Innenminister Joachim Herrmann

„Mit der 10H-Regelung schaffen wir einen vernünftigen Ausgleich zwischen den Interessen von Anliegern und den Erfordernissen der Energiewende. Außerdem stärken wir die Mitbestimmung von Kommunen und Bürgern. Denn über die Lage von Windkraftanlagen wird nun dort entschieden, wo die Menschen unmittelbar betroffen sind.“

In diesem Sinne hoffen wir, dass die Bürger von Üchtelhausen, für sich und die nächsten Generationen die richtige Entscheidung treffen und alle dies akzeptieren und damit leben können.

RESI RUDOLPH

Herbsttag

Herr: es ist Zeit.

Der Sommer war sehr groß.

*Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gieb ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat,
baut sich keines mehr.*

*Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern,
wenn die Blätter treiben.*

Rainer Maria Rilke

Aktuelles aus dem Schweinfurter Oberland



Liebe Bürgerinnen und
Bürger im
Schweinfurter
OberLand,

Wir freuen uns alle über
die erfolgreiche Teilnahme
des Marktes Stadtlauringen
beim Europäischen Dorfer-
neuerungspreis 2016 und

gratulieren zur Auszeichnung „Europäischer Dorfer-
neuerungspreis für eine ganzheitliche, nachhaltige und
mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender
Qualität“. Durch die Teilnahme erhielt unsere gesamte
Region große Aufmerksamkeit in den Medien.
Die Jury-Bereisung war sicherlich ein ganz besonderer
Termin, bei dem die Allianz-Bürgermeister unterstützend
vor Ort waren. Ein herzlicher Dank geht auch an die
vielen Bürger aus den Nachbargemeinden von Stadt-
lauringen, die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis
machten.

Die Jury war beeindruckt!

Bezüglich unseres Projektes Leben im Alter im SWOL erhielt
die Lenkungsgruppe einen interessanten Vortrag zum Pro-
jekt „Besser gemeinsam Leben e. V. Friesenhausen“.
Christian Wittmann stellte zusammen mit der betreuenden
Planerin Christiane Wichmann vor, wie der Verein in der
Dorfmitte ein Projekt umsetzt, um eine Hausgemeinschaft
zu gründen,

eine Infrastruktur für Nachbarschaftshilfe, Vorsorge, Be-
treuung und Pflege sowie die Nahversorgung sicherstellen
möchte und viele weitere Ideen.

In den vergangenen Wochen arbeiteten die Gemeinden an
der Neuauflage des gemeinsamen Erlebnisführers Kultur und
Natur. Das Werbemittel enthält neben den Kultureinrich-
tungen und geschützten Naturräumen auch Tipps für die
Freizeitgestaltung sowie Hinweise in englischer Sprache. Die
Broschüre erscheint im September und ist bei allen Gemein-
deverwaltungen erhältlich.

Hinweisen möchte ich auf zwei Termine, die von unseren
Projektgruppen gestaltet werden.

Am 23. Oktober lädt der Arbeitskreis Wandern zum Stern-
wandertag ein. In diesem Jahr geht es ins Rückert-Dorf
Oberlauringen. Nach Thundorf lädt die Projektgruppe Kunst
und Kultur ein. Am 29. Oktober verwandelt sich das Areal
um den Kirchplatz in einen bunten Ort der Kulturen, wenn
es wieder heißt „Interkultureller Tag Schweinfurter Ober-
Land“.

Herbstliche Grüße auch im Namen meiner Bürgermeister-
kollegin Birgit Göbhardt und meiner Bürgermeisterkollegen
Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Stefan Rottmann
und Fridolin Zehner

Ihr

EGON KLÖFFEL

1. Bürgermeister der Gemeinde Thundorf i. UFR.
Sprecher des Schweinfurter OberLandes

Spezielle Brote aus
Roggen und Dinkel
mit reinem
Natursauerteig.

Beachten Sie auch
unsere reichhaltige
Käseauswahl.



Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.30 – 18.00 Uhr

Tel. 09724 1479

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

Fotoshooting im Schweinfurter OberLand

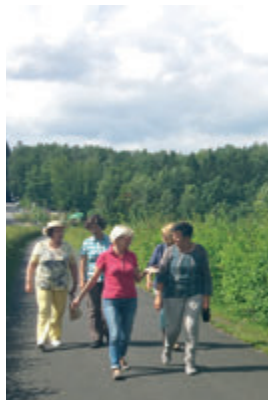
Es war ein spannender Tag, der 6. Juli 2016.

Ein Profi-Fotograf, Florian Trykowski, kam ins OberLand für ein touristisches Fotoshooting, das die Tourist-Information Schweinfurt 360° in Kooperation mit dem Schweinfurter OberLand organisiert hatte.

Die Aufnahmen sollen unsere schöne Region in Werbemitteln (Magazine, Homepages) der Tourismusregion Franken und sogar Bayern repräsentieren.

Viele Ehrenamtliche aus dem Schweinfurter OberLand wirkten beim Fotoshooting mit und wanderten oder spazierten an sehenswerten Orten. Auch Genuss-Szenen mit Wein und Bier wurden aufgenommen und Wasserspaß am Ellertshäuser See mit Kind und Kegel.

BILDER: JULIA HAFENRICHTER



**BODENSTÄNDIGER.
NÄHER.
FREUNDLICHER.
NACHHALTIGER.
REGIONAL.**

Wir sind Ihr regionaler Partner wenn es um die Gestaltung und die Umweltfreundliche Produktion Ihrer Druckprodukte geht.

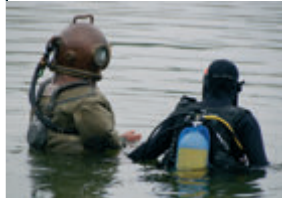
Sprechen Sie mit uns - wir haben immer die passende Lösung!

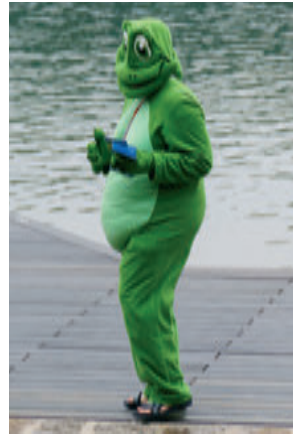
SO MACHEN WIR DRUCK!

**RUDOLPH
DRUCK** BEEINDRUCKEND GUT

RUDOLPH DRUCK OHG | Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | Tel. 09724 93 00 | www.rudolphdruck.de

Sommer am Ellertshäuser See





Windkraft in Üchtelhausen

Am 8. August waren für dieses Jahr alle Ressourcen aufgebraucht, die die Erde 2016 ersetzen könnte (Mainpost vom 9.8.16). Der „Erdüberlastungstag“ war heuer noch früher als im vergangenen Jahr. Vor allem der steigende Kohlendioxidausstoß wirkt sich hier aus. Eine Fortsetzung dieser Entwicklung hat katastrophale Folgen, gerade auch für Üchtelhausen. Die ersten Anzeichen des menschengemachten Klimawandels sind in der Land- und Forstwirtschaft bereits zu spüren.

Die Gemeinde Üchtelhausen ist wie jeder Einzelne aufgefordert, ihren Beitrag gegen diese Entwicklung zu leisten. Die Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen stellt einen wichtigen Baustein des kommunalen Klimaschutzes dar. Einen großen Stellhebel für den Klimaschutz und die Energiewende hat der Gemeinderat daher bedient, indem er mit der Aufstellung eines Bebauungsplans die baurechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Windparks in die Wege geleitet hat. Mit den geplanten fünf Anlagen könnten über 9.000 Haushalte mit sauberem Strom versorgt werden. Nebenbei erhält die Gemeinde aus der Verpachtung der Waldflächen Einnahmen in Höhe von jährlich 100.000 Euro. Eine Summe, die dem gemeindlichen Haushalt mehr als guttut und Investitionen in die Zukunft ermöglicht, die allen Gemeindebürgern zu Gute kommen. Mit Zuschüssen z. B. im Rahmen der Dorferneuerung wären dadurch in 25 Jahren Investitionen in Höhe von 8 Mio. Euro möglich. Hinzu kommt, dass durch den für die Windkraftanlagen geplanten Wegebau im Wald schon eine durch Radfahrer nutzbare Verbindung von Hoppachshof und Hesselbach nach Ebertshausen und zum Ellertshäuser See entstehen würde.

Auch ohne Berücksichtigung der CO₂-Einsparung profitiert die Natur von der Errichtung des Windparks. Aufgrund der strengen Naturschutzgesetzgebung sind alle Eingriffe in die Natur auszugleichen. In der Regel ergibt sich in Summe sogar eine positive Veränderung der Ökobilanz vor Ort. Die

genaue Lage der Ausgleichsflächen wird noch festgelegt. Die Gemeinde versucht hier Projekte zu realisieren, die aus ökologischer Sicht besonders wünschenswert sind und nach Möglichkeit einen Zusatznutzen für die Bürgerinnen und Bürger abwerfen.

Gesundheitliche Beeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Üchtelhausen sind durch den Windpark nicht zu erwarten. Durch Windenergieanlagen entstehen zweifellos Windgeräusche. Windgeräusche treten auch im nicht für das menschliche Gehör wahrnehmbaren Bereich auf (Infraschall). Aber auch hierfür gelten die Gesetze der Akustik. Entgegen anderslautenden Gerüchten beurteilt auch die dänische Regierung Windkraftanlagen nicht anders. Dies hat die dänische Energieagentur öffentlich klargestellt. Die Grenzwerte des Immissionsschutzgesetzes werden bei Verwirklichung der Windenergieanlagen in Üchtelhausen sicher eingehalten, weil die Gemeinde auf besonders große Abstände zu Wohngebieten geachtet hat. Anstelle der sonst üblichen 800 m wurden mindestens 1.200 m festgelegt. Zur Vorbeugung jeglichen Schattenschwurfs sind spezielle Abschaltmechanismen vorgesehen.

Da auch bereits eine umfassende artenschutztechnische Prüfung durchgeführt worden ist, die im Ergebnis eine Gefährdung für die Tierwelt ausschließt, dürfte dem Vorhaben planungs- und genehmigungsrechtlich kaum etwas entgegenstehen. Nichtsdestotrotz soll die Entscheidung darüber, ob die Windenergieanlagen im Wald zwischen Hoppachshof und Ebertshausen errichtet werden dürfen, von den Bürgerinnen und Bürger Üchtelhausens getroffen werden. Die Bayerische Staatsregierung hat mit der 10H-Regelung die Entscheidung zur lokalen Energiewende in die Hand der Gemeinden gegeben. Mit dem beschlossenen Ratsbegehren gibt der Gemeinderat die Entscheidungsgewalt an die Bürgerinnen und Bürger weiter. Es ist geplant, die Abstimmungsunterlagen an alle Haushalte zu versenden, so dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mitent-



scheiden können. Bis Sonntag, den 23.10.2016 sollen dann alle Üchtelhäuser Bürgerinnen und Bürger folgende Frage beantworten:

„Soll die Gemeinde Üchtelhausen das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans für die im Regionalplan im Abschnitt „Windkraftanlagen“ enthaltenen Vorbehaltsgebiete WK 58 und WK 59 weiterführen?“

Im Interesse der Gemeinde und der hier heute und in

Zukunft lebenden Generationen kann die Antwort auf die Frage eigentlich nur „Ja“ lauten. Die Entscheidung und die Verantwortung dafür liegen aber allein bei den Bürgerinnen und Bürgern von Üchtelhausen.

Treffen Sie diese Entscheidung bitte gewissenhaft und nehmen Sie an der Abstimmung teil!

HARALD MANTEL

Anmerkungen zum geplanten Windpark Üchtelhausen

Die sechste Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Main-Rhön (3) ist am 12.08.2014 in Kraft getreten. Für den Bereich Üchtelhausen wurden ein Windkraft-Vorranggebiet (WK 16) und zwei Windkraft-Vorbehaltsgebiete (WK58 und WK59) ermittelt.

Der BUND Naturschutz (BN) hält die Windkraft für das Gelingen der Energiewende für unverzichtbar! Dabei sind allerdings Kriterien für den Menschen-, Tier- und Umweltschutz zu berücksichtigen! Deshalb hat der BN Kriterien für Tabuzonen und Prüfzonen (Vorbehaltsgebiete) festgelegt. Der geplante Windpark liegt im Wald und ist deshalb als Prüfzone einzustufen. Die Pläne sehen eine Waldrodung von 5,9 Hektar vor. Der größere Teil soll wieder aufgeforstet werden. Außerdem sind Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen.

Der BN fragt sich, warum das Vorranggebiet WK16 nicht genutzt wird, sondern die Vorbehaltsflächen WK58 und WK59 vorgesehen sind. Für eine Beurteilung des Vorhabens hat der BN Schweinfurt zu wenig Informationen zu Flora und Fauna. Der BN geht davon aus, dass es im Fall, wenn eine Mehrheit der Üchtelhäuser Bürger sich für eine Weiterplanung entscheidet, zu einer Beteiligung der Träger öffentlicher Belange kommt.

Der Bayerische Landtag hat, gegen den Widerstand der Opposition, die sogenannte 10-H-Regelung beschlossen.

Eine plausible Begründung gibt es nicht. Künftig sollen Windkraftanlagen (WKA) als privilegierte Anlagen in Bayern zehnmal so weit von Wohngebieten entfernt sein, wie sie hoch sind. In Üchtelhausen wären das 2.120 Meter, was alle geplanten Standorte verhindern würde. Von der 10-H-Regelung dürfen Gemeinden durch einen eigenen Bebauungsplan abweichen. Das gehört zum Selbstbestimmungsrecht der Kommunen! Das bayerische Landesamt für Umweltschutz (LfU) betrachtete in seinen Planungshinweise Abstände zu allgemeinen Wohngebieten von 800 Metern als ausreichend. Im Regionalplan sind 1000 Meter angenommen.

Beim geplanten Windpark sind die Abstände noch größer.

Die Mindest-Vergütung von Windstrom ist im Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) geregelt. Es fließen keine Staats- oder Steuermittel! Es ist also keine Subvention, wie auch europäische Instanzen entschieden haben. Genauso könnte man sagen, dass die Festlegung des Mindestlohns Arbeitsplätze subventioniert.

In einer Broschüre schreibt das LfU „Bei Infraschall handelt es sich um Töne, die so tief sind, dass Menschen sie normalerweise nicht wahrnehmen“ und „Die von WKA erzeugten Infraschallpegel ... haben nach heutigem Stand der Wissenschaft ... keine schädlichen Auswirkungen für das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen.“ Infraschall entsteht sowohl in der Natur (z.B. böiger Wind,



Stürme, Meeresbrandung) als auch künstlich (Maschinen, Verkehrsmittel usw.).

Über 26.000 WKA gibt es in Deutschland. Niemand würde noch in Windkraft investieren, wenn sich über die Laufzeit von 20 Jahren die Wirtschaftlichkeit nicht erwiesen hätte. Die aktuelle Bundesregierung will im neuen EEG 2017 sogar die Mindestvergütung für WKA absenken, da die Betreiber Gewinne machen. Die Betreiber müssen in Üchtelhausen 165.000 Euro pro

Anlage für den Rückbau als Bürgschaft hinterlegen, auf die das Landratsamt Zugriff. Zusammen mit den zu erwartenden Erlösen aus dem Recycling (Metalle, Füllmaterial für Straßenbau oder Weiterverkauf der Anlage bei Repowering) sollte das für den Abbau reichen. Ganz anders sieht das bei Atomkraftwerken aus (Rückstellungen, Endlagerung)!

ERICH WALDHERR
(Referent für Energiefragen des BN Schweinfurt)

Die Bürgerinitiative „Windkraft ja, aber mit 10H“

Im November 2014 wurde vom Bayerischen Landtag das 10H-Gesetz verabschiedet. Es besagt, dass Windkraftanlagen einen Mindestabstand vom 10-fachen ihrer Höhe zu Wohnbebauungen einhalten müssen. Bei örtlichem Konsens können die Kommunen mittels Bauleitplanung vom 10H-Mindestabstand abweichen. Die Notwendigkeit der 10H-Regelung wurde mit den immer höher werdenden Windrädern begründet. Deshalb müsse auch der Schutz der benachbarten Bevölkerung verbessert werden, so die Auffassung der Bayerischen Staatsregierung. Die klare Abstandsregelung sollte „befriedend“ wirken. „Wir wollen ... einen vernünftigen Interessenausgleich zwischen denen, die Windräder bauen wollen und denen, die davon betroffen sind“, sagte der CSU-Abgeordnete Bernhard. Ein Ausbau der Windenergie gegen den Willen der Bevölkerung vor Ort wurde als nicht sachgerecht gewertet. Innenminister Hermann sprach vom „Bürgerbeteiligungsgesetz“.

(Bayerischer Landtag: Gesetzentwurf der Staatsregierung, 2014; Bayerischer Landtag: Regierungsfraktion setzt 10H-Regel für den Neubau von Windkraftanlagen durch, 2014)

Am 27.05.2014 entschied der Gemeinderat von Üchtelhausen, fünf über 200m hohe Windräder im Ebertshäuser Gemeinewald und im Hesselbacher Genossenschaftswald zuzulassen. Weil die Windenergieanlagen nur ca. 1200m von den Wohnbebauungen in Hesselbach, Hoppachshof, Madenhausen und Ebertshausen entfernt sind, der 10H-

Mindestabstand also nicht eingehalten wird, wurde ein Bebauungsplan aufgestellt.

Das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürger der anliegenden Dörfer jedoch wurde von der Bürgermeisterin Frau Göbhardt nie gesucht. In die Entscheidung wurden sie zu keiner Zeit miteinbezogen.

Besorgte Bürgerinnen und Bürger aus Madenhausen, Ebertshausen und Hoppachshof schlossen sich deshalb zu einer Bürgerinitiative zusammen. Sie wollten und wollen nicht hinnehmen, dass den Anwohnern des geplanten Windparks durch die große Unterschreitung des 10H-Mindestabstands gravierende und nicht akzeptable Nachteile zugemutet werden: die Zerstörung der idyllischen Landschaft und des Waldes direkt vor der Haustür, die Gefährdung der einmaligen Struthwiese, die optisch erdrückende Wirkung durch Windradgiganten, Lärmbelästigungen, Schattenwurf, Nachtbefeuern, Wertverlust der anliegenden Häuser und Grundstücke, besonders aber die mögliche Gesundheitsgefährdung durch Infraschall. Bis heute gibt es keine unabhängigen wissenschaftlichen Studien über die Auswirkungen von Windenergieanlagen auf die menschliche Gesundheit, wohl aber zahlreiche weltweite Fallbeschreibungen, die auf gesundheitliche Beeinträchtigungen besonders durch Infraschall hinweisen. Deshalb fordern „Ärzte für Immissionsschutz“ beim Bau von Windenergieanlagen



dringend die Einhaltung des Mindestabstands von 10H.

(Ärzte für Immissionsschutz: Positionspapier zu Gesundheitsrisiken beim Ausbau der Erneuerbaren Energien, 2014)

Die Bürgerinitiative verfolgt das Ziel, dass in der gesamten Gemeinde Üchtelhausen beim Bau von Windenergieanlagen, sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft, der Mindestabstand vom 10-fachen der Höhe des Windrades zu den Wohnsiedlungen verbindlich eingehalten wird. Nur so können Gesundheit und Lebensqualität der ortsansässigen Bevölkerung geschützt werden.

Am 28.6. 2016 wurde das Bürgerbegehren „Windkraft ja, aber mit 10H“ bei der Gemeinde Üchtelhausen eingereicht, das darauf ausgerichtet war, den gesetzlich verankerten 10H- Mindestabstand für die gesamte Gemeinde festzuschreiben. Am 26.07.2016 wurde seine Zulässigkeit vom Gemeinderat abgelehnt. Aufgrund der großen Anzahl an eingereichten Unterschriften sah man sich aber zu einem Ratsbegehren gezwungen. Die Bürgerinnen und Bürger können nun selbst darüber entscheiden, ob die Planungen zum Windparkprojekt weitergeführt werden sollen oder nicht. Dass jetzt überhaupt ein Bürgerentscheid stattfindet, ist einzig dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger zu verdanken, die das von der Bürgerinitiative ins Leben gerufene Bürgerbegehren unterstützt haben.

Trotz dieses Teilerfolgs wird sich die Bürgerinitiative weiterhin mit allen ihr zur Verfügung stehenden juristischen Mitteln für die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens einsetzen, da dessen Anliegen weit über die Fragestellung des Ratsbegehrens hinausgeht: Der Abstand von Windenergieanlagen zu Wohnbauungen soll für die gesamte Gemeinde verbindlich geregelt werden. Sehr viele Bürgerinnen und Bürger haben mit ihrer Unterschrift gezeigt, dass sie eine solche Grundsatzentscheidung wollen.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und nicht zuletzt die Bürgermeisterin Frau Göbhardt darüber nachzudenken, ob es sich lohnt, die Gemeinschaft in der Gemeinde, die Lebensqualität und die Gesundheit der ortsansässigen Bevölkerung dem schnö-

den Mammon und den kurzfristigen Subventionsinteressen der Windparkbetreiber zu opfern. Alle Dorferneuerungsprojekte, die die Bürgermeisterin mit den Pachteinnahmen aus dem Windpark anzustoßen hofft, nutzen den an den geplanten Windpark angrenzenden Ortsteilen nichts, wenn ihr wichtigstes Kapital, die Natur und die ländliche Ruhe, zerstört ist, wenn keiner mehr dort leben will, weil die Vorteile des Lebens auf dem Lande zunichte gemacht wurden, weil die Nachteile des Landes mit den Nachteilen der Stadt verbunden wurden.

Wir bitten darüber nachzudenken, ob es sich lohnt, so viel aufs Spiel zu setzen für eine Energiewende, der die Wirtschaftsweisen ein fehlendes Gesamtkonzept attestieren, für eine Energiewende, deren technische Machbarkeit und Finanzierbarkeit von renommierten Wissenschaftlern völlig in Frage gestellt werden, für eine Energiewende, die für einige wenige eine Goldgrube ist, sich für den deutschen Steuerzahler aber zum Milliardengrab zu entwickeln droht, wenn sie in der derzeitigen, unüberlegten Form weitergeführt wird.

(Horst-Joachim Lüdecke: Energiewende und Klima, 2016;
Hans-Werner Sinn: Energiewende ins Nichts, 2013)

Wir glauben, dass die Nachteile, die sich aus der Errichtung des geplanten Windparks ergeben würden, langfristig weitaus größer wären als die Vorteile. Deshalb bitten wir alle Mitbürger, beim Bürgerentscheid gegen die Fortführung seiner Planung zu stimmen. Wir bitten besonders die Bürgerinnen und Bürger von Üchtelhausen, Weipoltshausen und Zell um Solidarität mit den Menschen in den unmittelbar betroffenen Ortsteilen, nicht zuletzt auch deshalb, um einen Riss innerhalb der Gemeinde zu verhindern. Wir bitten alle Mitbürger, bei dem mit großer Wahrscheinlichkeit stattfindenden zweiten Bürgerentscheid dafür zu stimmen, dass in der gesamten Gemeinde Üchtelhausen beim Bau von Windenergieanlagen grundsätzlich der gesetzliche Mindestabstand von 10H eingehalten wird.

Im Namen der Bürgerinitiative

JAN DE BOER, CHRISTINE SCHLEMBACH,
GEORG WEIDINGER, GREGOR VOLLERT-KUHN





„Herzsicherer Sportplatz“ Üchtelhausen:

Auf Initiative der Jugend der DJK Üchtelhausen wurde ein automatisierter externer Defibrillator (AED) angeschafft mit dem Ziel für einen „Herzsicheren Sportplatz“. Zur Finanzierung haben folgende Sponsoren beigetragen: EnssnerZeitgeist Werbeagentur Norbert Ledermann, Sortimo Station Schweinfurt Felix Maar, Hof-Metzgerei Nicklaus, Raab Bauelemente, Physiotherapie Stephanie Sauer, Sanitätshaus Traub, VR Bank Schweinfurt eG sowie Spender am Blutspendetermin in Üchtelhausen. Der restliche Betrag wurde von der Sportjugend der DJK Üchtelhausen finanziert.

Der Vorstand der DJK Üchtelhausen Adrian Kamrad dankte für dieses Engagement. Im März dieses Jahres fanden fünf Schulungsabende im Sportheim zum Thema Reanimation mit AED „Herzsicherer Sportplatz“ statt. Die Leitung hatte BRK-Ausbilder Wolfgang Raab, assistiert von Matthias Raab. Die Schulungsziele waren: Erkennen des lebensbedrohlichen Zustandes eines Herz-Kreislaufstillstandes, Wiederbelebung mit Defibrillation und Erkennungsmerkmal der Standorte von AEDs.

Unser Foto zeigt die Übergabe des Defibrillators vor dem Sportheim der DJK Üchtelhausen: v.l. Wolfgang Raab, Matthias Raab, Norbert Ledermann, Sebastian Stenzinger, Felix Maar, Tobias Vollert, Thomas Rudloff, Jürgen Traub, Adrian Kamrad. Der Defibrillator steht jetzt den Sportlern sowie der Bürgerschaft für den Notfall bei Herz-Kreislauf-Stillstand oder Herzflimmern zur Verfügung und ist am Haupteingang des Sportheims der DJK Üchtelhausen angebracht und somit für jedermann zugänglich.

Text und Foto: Roland Frühwacht



Flohmarkt am 11.9.2016 Festplatz Maßbach

Der Musikverein Maßbach richtet auch in diesem Jahr wieder den traditionellen Flohmarkt anlässlich der Kirchweih in Massbach am Sonntag, den 11.09.2016, aus. Der Flohmarkt wird schon seit mehr als 20 Jahren jährlich veranstaltet. Am Festplatz in Maßbach ist genügend Platz. Fahrzeuge können am Stand abgestellt werden. Aufbau ab 07.00 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Die Platzmiete ist human, keine Extragelbühr für Fahrzeuge, nur lfd. Meter. Reservierungen sind nicht erforderlich, es ist genügend Platz vorhanden.

Der Flohmarkt ist weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt, mehr als 3000 Besucher kommen alljährlich um die Angebote zu durchstöbern.

Auf Ihr Kommen freut sich der Musikverein Maßbach.

Alle Infos unter:
www.musikverein-massbach.de

BILD-QUELLE: MAINPOST

**Eine Anzeige
im Schweinfurter
OberLandKurier**

wird beachtet!

3 Monate lang



Eine geheimnisvolle Pflanze

Die echte Hauswurz
(*Sempervivum tectorium*)

In der Vorzeit galt diese – zur Gattung der Dickblattgewächse gehörende – Pflanze als Schutz gegen Blitzschlag. Auch heute noch ist sie in manchen Anwesen – auch des Schweinfurter OberLandes – vorzufinden.

In unserer heutigen, hochtechnisierten, Welt gerät das Gedankengut früherer Generationen immer mehr in den Hintergrund. So wird z.B. heute niemand mehr verstehen wollen, warum der Frankenkönig und römische Kaiser Karl der Große (742 – 814) per Erlass verfügte, dass auf den Dächern seiner Güter Hauswurz zu pflanzen ist. Der Grund dafür war, dass man damals diese Pflanze für Blitz abwehrend hielt! Worauf diese „Erkenntnis“ beruhte, wurde nicht überliefert. Jedoch, dass man die Hauswurz den Göttern Donar (altgermanisch) bzw. Jupiter (altrömisch) weihte!

Doch nun zur Hauswurz selbst: Deren Grundrosette wird durch dickfleischige blaugrüne Blätter gebildet, welche stachelspitzig geformt und an den Enden meist rötlich gefärbt sind. Die Hauptrosette bildet zahlreiche Tochterrosetten – siehe Foto. Die Hauswurz kommt auf sonnigen und trockenen Standorten (Felsen, Mauern, Dächer usw.) vor.

In Franken war und ist sie besonders auf Steintoren eine Zierpflanze. In Deutschland gibt es mehr als 600.000 Blitz einschläge pro Jahr. Ob auch Anwesen mit „Hauswurz-Schutz“ betroffen sind, ist unbekannt. Im Jahr 2015 war Schweinfurt deutsche „Blitz-Hauptstadt“!

HERIBERT M. REUSCH
Literatur: Kosmos-Naturführer, 2015

Interkultureller Tag im Schweinfurter OberLand

Fremde Kulturen verstehen und Freude daran finden -
darum geht es beim 5. Interkulturellen Tag im Schweinfurter OberLand

Spiel, Spaß, Aktionen und ein abwechslungsreiches Tagesprogramm – auch in diesem Jahr hat sich die Projektgruppe Kunst & Kultur Schweinfurter OberLand ein spannendes und erlebnisreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie ausgedacht.

Am Samstag, 29. Oktober 2016 verwandelt sich das Areal rund um den Thundorfer Kirchplatz in einen bunten Ort der Kulturen.

Die Veranstaltung hat bereits Tradition. Im März 2012 fand sie das erste Mal in der Amtskellerei Stadtlauringen statt. Die Projektgruppe "Kunst & Kultur im Schweinfurter OberLand" ist der Initiator und hatte sich zuvor schon länger mit dem Thema "Vielfalt der Kulturen" befasst. Die Gruppe stellte dabei fest, dass es im ländlichen Raum viele Bürger in der Nachbarschaft gibt, die ihre Wurzeln in den unterschiedlichsten Ländern der Welt haben. Heute hat das Thema mehr denn je Aktualität.

Auch in diesem Jahr können sich also Besucher auf ein spannendes Angebot freuen. Ab 13 Uhr findet zu jeder vollen Stunde ein kurzweiliger Beitrag statt, ob Gesang, Musik, Tanz, Vorträge oder Filmbeitrag. Im Alten Forsthaus und dem Gemeindebrauhaus sind Ausstellungsgegenstände zum Bestaunen und Informieren. Wer Lust hat, kann bei einer buddhistischen Meditation hinein schnuppern. Im Kinderhaus unterm Regenbogen ist ein für Kinder Einiges geboten: Märchen aus aller Welt, Kinderschminken und Basteleien.

Die Dorfgemeinschaft Thundorf e. V. und zahlreiche Mitwirkende werden die Besucher im Laufe des Tages mit köstlichen Speisen aus den unterschiedlichsten Ländern verwöhnen. Natürlich wird es auch Kaffee und leckere selbstgebackene Kuchen geben.

**Interkultureller Tag
Schweinfurter OberLand**

29. Oktober 2016
Kirchplatzareal Thundorf
13.00 bis 19.00 Uhr




Aktionen, Ausstellung, Film, Musik, Spiel & Tanz
und kulinarische Spezialitäten aus aller Welt

Eintritt frei!



Finanziert mit Mitteln des Freistaates Bayern, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Arbeitsgemeinschaft Freizeitsportvereine Schweinfurter OberLand und gefördert durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

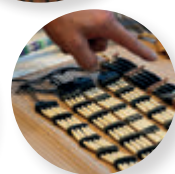
Kulturen erleben und kennenlernen ...

Das Areal rund um den Thundorfer Kirchplatz wird bunt:

- 13 Uhr: Grußworte und musikalische Beiträge regionaler Nachwuchsmusiker
- Russische Folklore
- Ausstellungen: Katharinenerlass, indianische Gegenstände, Cingal in Frankreich
- Beitrag des Kinderhaus unterm Regenbogen
- Vortrag „Indien“
- Indianischer Gesang & Tanz
- Mehrsprachiger Gedichtvortrag „Friedrich Rückert“
- Filmbeitrag „Tanz mit mir“
- Chor „Injili“ Wetzhausen
- Buddhistische Meditation
- Kinderschminken, Malen, Basteln, Märchenerzählungen
- Interkulturelle Köstlichkeiten

www.schweinfurter-oberland.de

Die Veranstaltung wird organisiert von der Projektgruppe Kunst & Kultur Schweinfurter OberLand. Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Bilder: Archiv SWOL, Ursula Lux, Julia Hafenträger

Realschule Schonungen vor dem Aus ???

2011 erwarb der Landkreis Schweinfurt das Schulgebäude 'An der Tann' von der Gemeinde Schonungen, um dort langfristig eine staatliche Realschule unterzubringen, zuerst noch als Nebenstelle der Realschule Gerolzhofen, seit August 2013 eigenständig. Dafür gab die Gemeinde Schonungen ihre Mittelschule zu Gunsten der Gemeinden Gochsheim und Sennfeld auf. Die Realschule erarbeitete sich innerhalb kürzester Zeit einen ausgezeichneten Ruf, erhielt viele Preise, z.B. die Auszeichnung „Internationale Agenda 21-Schule“ zweimal in Folge und im Mai 2016 als einzige Schule in Bayern den „i.s.i. Innere Schulentwicklung Innovationspreis 2016“. Außerdem bestehen viele Kooperationen im Schweinfurter Oberland mit Vereinen, Betrieben und Kirchen, ein Schüleraustausch mit Tansania fand ebenfalls statt und der Interkulturelle Tag des Schweinfurter Oberlandes in der Realschule war ein Riesenerfolg.

Weiterhin engagiert sich die Schule auch bei Weihnachtsmärkten, gibt Konzerte bzw. bringt sich mit ihrer Schulband bei Festlichkeiten im Schweinfurter Oberland ein. Sie ist auch die einzige weiterführende Schule im gesamten Oberland. Neben der Ludwig-Derleth-Realschule in Gerolzhofen gibt es nur noch in Schonungen eine weiterführende Schule im Landkreis – ansonsten ist schon alles in der Stadt angesiedelt.

Wenn es nun nach den gemeinsam geschmiedeten Plänen des Schweinfurter Oberbürgermeisters und des Landrats

des Landkreises Schweinfurt geht, dann gibt es spätestens 2029/2030 keine Realschule mehr in Schonungen. Das Rathenau-Gymnasium soll aufgelöst und die Schonunger Realschule in die Rathenau-Realschule integriert werden. Die Verlagerung soll Zug um Zug 2024/2025 beginnen. Damit wäre dann ein Aushängeschild nicht nur für das Schweinfurter Oberland, sondern für den gesamten Landkreis verloren.

Warum solche Pläne?

Seit 2009 sind die Schülerzahlen an allen Schweinfurter Gymnasien um ca. 1.000 zurückgegangen (was möglicherweise mit der Einführung des G8 zusammenhängt), während sie an der Sattler- und der Rathenau-Realschule zusammen um 173 gesunken sind. Die Schonunger Realschule konnte seit ihrer Eröffnung kontinuierlich steigende Schülerzahlen verzeichnen, langfristig werden 500 Schüler prognostiziert. Der Schülerrückgang liegt eindeutig nicht bei den Realschulen – und schon gar nicht bei der Schonunger Realschule.

Wird die staatliche Realschule Schonungen dann zu einer städtischen Schule mit möglicherweise wiederum ungewisser Zukunft?

Kann man überhaupt seriös vorhersagen, wie sich die Schülerzahlen bis zum Jahr 2030 entwickeln werden? Das hängt doch einerseits von der Zahl der Geburten ab (die kaum exakt berechenbar sind) und andererseits davon, wie



viele Grundschüler auf eine weiterführende Schule übertreten. Der momentane Trend geht hin zu mehr wechselnden Schülern. Auch könnten künftige Flüchtlingszahlen dabei eine Rolle spielen.

Seit einigen Jahrzehnten schon versucht die Stadt Schweinfurt eine neue Trägerschaft für die renommierten Rathenau-Schulen zu finden – und erhielt Absagen von Staat und kirchlichen Trägern. Die Personal- und Sachkosten steigen jedoch weiterhin und die Stadt Schweinfurt möchte diese Kosten in Zukunft zurückfahren. Da verfällt sie auf die geniale Idee, das Rathenau-Gymnasium aufzugeben und die dann freien Räume mit den Schonunger Realschülern zu füllen. Das heißt, städtische Sparpolitik auf dem Rücken des Landkreises zu betreiben.

Die Befürwortung dieses Deals wird durch das Landratsamt ebenfalls mit zukünftig weniger Kosten begründet. Angeblich ist die Einsparung von einer Million Euro jährlich für den Landkreis möglich, der bei weiterer Nutzung des Gebäudes in den kommenden Jahren eine Generalüberholung vornehmen müsste, obwohl in den vergangenen Jahren schon beachtlich investiert wurde. Was aber ist dann mit dem leerstehenden Gebäude in Schonungen? Für den Unterhalt ist nach wie vor der Landkreis zuständig, ob mit oder ohne Schüler. Oder denkt man vielleicht an einen Abriss, der

horrende Kosten verursachen würde? Für eine Belegung sind jedenfalls zur Zeit keine sinnvollen Ideen bekannt.

Durch diese Gedankenspiele und Pläne hängt die Gemeinde Schonungen nun in der Luft. Das geplante Nahwärmenetz ist so ausgelegt, dass der gesamte Schulkomplex mit Kindergarten, Realschule, Schwimmbad, fertig konzipiertem Grundschulneubau und Kinderkrippe versorgt werden kann. Auch die Kanal- und Straßenplanung wurde entsprechend angepasst. Alle Pläne bauten auf der bisherigen und für verlässlich gehaltenen Situation auf und kosteten schon Einiges.

Die Gemeinde Schonungen kann nicht einfach ins Blaue hinein planen und muss sich ihre Investitionen gut überlegen, da die Kassen immer klamm sind. Eine derartige Entwicklung, wie sie nun eingetreten ist, hätte keiner für möglich gehalten. Verständlicherweise kämpft die Gemeinde Schonungen mit Bürgermeister Stefan Rottmann an der Spitze um den Erhalt der Realschule am Ort und streckt deshalb die Fühler in alle Richtungen aus. Man kann ihr dabei nur viel Erfolg wünschen.

RENATE BÖNNINGER



EnssnerZeitgeist
Communications: Marketing, Print, Web.

Suchmaschinen-Optimierung wirkt.
Zugriffszahlen nach SEO
Vorherige Zugriffe

Sehen Sie mal!
So werden Sie mit Ihrer Website gefunden.

Norbert Ledermann, Geschäftsführung

Wir machen Werbung, die nachhaltig.®
EnssnerZeitgeist Communications GmbH
Wilhelmstraße 9 · 97421 Schweinfurt
Fon: 09721 7035-34 · www.enssnerzeitgeist.de



In Schonungens Kindergärten und Schule wird es eng

Hohe Geburtenrate und viele Zuzüge in die Großgemeinde

Schonungen wächst und wächst: Die Gemeinde platzt sprichwörtlich aus allen Nähten – besonders macht es sich dieser Tage in den Kindergärten der Ortsteile und Grundschule bemerkbar. Der anhaltend positive Trend von Zuzügen und Geburten sorgt für echte Platzprobleme.

Stichstraße Forster Weg beworben. Die gewaltige Nachfrage belege die hohe Lebens- und Wohnqualität in der Gemeinde. Viele Häuser und Objekte gelangen erst gar nicht in den Immobilienmarkt und werden unter der Hand veräußert. Dass es insgesamt aber auch gelungen sei viele Baulücken und leer stehende Immobilien zu aktivieren, freut Stefan Rottmann besonders. Überhaupt habe der Maßnahmen-



In Schonungens Kindergarten muss nun kurzer Hand die Turnhalle zu einem zusätzlichen Gruppenraum umfunktio- niert werden: Der Kindergarten wird regelrecht überrannt, wie die Leiterin Katja Wolz bestätigte. Dass der Gemeinderat nun den Weg frei macht, für einen notwendigen dreigruppigen Kinderkrippenanbau für etwa 1,8 Mio Euro begrüßt sie und der Vorsitzende des Trägervereins, Volker Löffelmann, sehr. Der gemeindliche Anteil beliefe sich abzüglich aller Zuschüsse bei 363.000 Euro. Die Neubauplanungen auf dem direkt benachbarten Grundstück der Gemeinde sind schon weit gediehen und auch dieses Gebäude soll dann an das innovative Nahwärmenetz angeschlossen werden.

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Großgemeinde 517 Zuzügen und 72 Geburten: Ein neuer Rekordwert. Erfreulich ist, dass unter den Zuzügen vor allem viele junge Familien zu finden sind. Zurückzuführen ist der positive Trend sicher auch auf die vielen Neubauprojekte im Gemeindegebiet, denn auch die Bauanträge sind in den vergangenen drei Jahren sprunghaft angestiegen. Viele dutzend Familien, vor allem auch aus umliegenden Gemeinden haben sich auf die drei gemeindlichen Bauplätze an der neu zu erschließenden

katalog des Bürgermeisters zur Belegung und Wachstum der Ortsteile mit beigetragen: Neubürgerakquise und Neubürgermarketing bilden dabei einen besonderen Schwerpunkt. Mit dem absehbaren Neubau des Senioren- und Pflegezentrums und zusätzlichen Wohnanlagen im neuen Sattler-Wohnquartier wird die Einwohnerzahl weiter ansteigen.

Die Bevölkerungsentwicklung schlägt sich auch auf die Grundschule durch. Die Regierung von Unterfranken hat das Raumprogramm der neu geplanten Grundschule kurzerhand nochmals erweitert. Und wie die Schule jetzt vermeldet, ist auch im kommenden Jahr wieder mit drei Eingangsklassen zu rechnen: Ab nächsten Schuljahr 2017 müssten Klassen bereits ausgelagert werden.

Wie kann der Kindergarten in Schonungen dem Ansturm gerecht werden: Darüber berieten von links Udo Schmitt, der Vorsitzende des Trägervereins Volker Löffelmann, Kindergartenleitung Katja Wolz, Bürgermeister Stefan Rottmann, 2. Bürgermeister Jürgen Geist und Kämmerin Andrea Pfrang.

GEMEINDE SCHONUNGEN

Schüller

SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR • Volkershausener Str 1 • 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 • Fax 09735-8102 • www.schueller-haustechnik.de

HEUSINGER

Bau- und Möbelschreinerei
GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

Bestattungen

*In Ihren schweren Stunden
stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie.
Zusammen gestalten wir die Trauerfeier.*

Haßbergstraße 8 • 97488 Birnfeld
Telefon 09724/2482 • Telefax 09724/1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de



Landtechnik



Albin Sterzer

Ebertshausen • Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 • info@Sterzer-Landtechnik.de • www.Sterzer-Landtechnik.de



Therapiezentrum Blaßdörfer

**Physio- und Ergotherapie, Logopädie,
med. Fußpflege und Rehasport**

— 8 Mal in der Region – 2 Mal im Schweinfurter Oberland —
Heim- und Hausbesuche

... seit 39 Jahren !

97702 Münnerstadt
Deutschherrnstraße 1
Tel.: 09733-787363

97711 Maßbach
Marktplatz 4 - 5
Tel.: 09735-1606

97488 Stadtlauringen
Marktplatz 17
Tel.: 09724-906895

***** Neueröffnung *****
Praxis für Logopädie
in Stadtlauringen
ab Januar 2016

www.blasdoerfer.com

Gemeinde Üchtelhausen

Bildimpressionen



Stadtlauringer Herbstmarkt

rund um den historischen Marktplatz – Flohmarkt in der Marktscheune

Der Herbst steht vor der Türe und schon ist es wieder soweit: rund um den Stadtlauringer Marktplatz lädt ein buntes Markttreiben zum Bummeln, Stöbern und Verweilen ein.

An zahlreichen Ständen werden ab 11 Uhr regionale Waren von Kunsthandwerkern und Direktvermarktern und kulinarische Spezialitäten angeboten.

Keramische Angebote, herbstliche Kränze und Gestecke, Ideen aus Stoff, Strick- und Häkelprodukte, geflochtene Korbwaren, Drechselarbeiten, Kerzen, Schmuck sowie Dekorationen aller Art lassen das Marktbesucherherz höher schlagen. Leckereien wie Honig- und Getreideprodukte, Gewürze, Wein, Äpfel sowie Marmelade wird man auf dem Stadtlauringer Herbstmarkt ebenfalls nicht vermissen. Auf dem Markt gibt es Pflanzen, Blumen und dekorative Gegenstände, die Lust machen, seinen Garten oder das Haus neu zu dekorieren und zu verschönern.

Im Bereich der Marktscheune lädt der Flohmarkt zum Stöbern ein. Hier finden sich neben Büchern und Kleidung auch Möbel, Spielsachen, Schmuck, Geschirr und allerlei große

und kleine Schätze. Für Kinder lohnt sich der Marktbesuch, denn auf der Hüpfburg und bei der Spielstraße des Stadtlauringer Kindergartens können sich die kleinen Marktbesucher so richtig austoben.

Musikalisch und tänzerisch wird der Herbstmarkt ab 15.30 Uhr von der Jugendblaskapelle Stadtlauringen und der Volkstanzgruppe des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins umrahmt. Leckere Speisen und Getränke und die Kaffeebar, die in diesem Jahr von den Original Fränkischen Dorfmusikanten Ballingshausen in der Rathausdiele betrieben wird, wecken die Lust am genussvollen Verweilen.

Das besondere historische Ambiente rund um das mittelalterliche Rathaus aus dem Jahr 1563 mit den vielen Fachwerkhäusern und der Marktscheune lädt zum Stadtlauringer Herbstmarkt ein.

Information für Marktaussteller:

Anmeldungen für Markt & Flohmarkt

bis zum 16. September 2016:

Markt Stadtlauringen, Tel. 09724 9104-11;

Standgebühr: 1 Euro/ m²; Tische ö. ä. selbst mitzubringen



STADTLAURINGER Herbstmarkt

rund um den historischen Marktplatz Stadtlauringen

25. September 2016
10:00 bis 18:00 Uhr

An einer Vielzahl von Ständen werden u. a. Kunstgewerbliches, Blumen, Pflanzen, Dekoartikel sowie verschiedenste Speisen und Getränke angeboten.

Flohmarkt im Bereich der Marktscheune
(Anmeldung erforderlich im Rathaus Stadtlauringen)

PROGRAMM:

Spielstraße und Hüpfburg
ab 13:00 Uhr
(betreut durch das Kindergartenteam)

Volkstanzgruppe
des OGV Stadtlauringen

ab 15:30 Uhr
Jugendblaskapelle Stadtlauringen

Aus eigenem Revier!

- Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
- **Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet**
- Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46 · 97488 Oberlauringen Volker Steigmeier
Telefon (0 97 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

Fachbetrieb
Sanitär-Heizung
Elektro

Barth

Haustechnik

GmbH + Co. KG

Kundendienst

mit Können und!

Am Wäldchen 7 · 97488 Stadtlauringen
Telefon 097 24 14 05 · Fax 097 24 90 81 17
info@barth-kundendienst.de · Mobil 01 72 8 65 46 54

www.barth-haustechnik.eu

hubert
Zink
www.unfall-zink.de



Zeitwertgerechte Reparatur!

Gewerbegebiet Hesselbach

Telefon 09720 950170

Fax 09720 950175

e-mail: info@unfall-zink.de

Auslagestellen des Oberlandkuriers



Schonungen

Banken

Metzgerei Müller, Marksteinach

Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;

Metzgerei; Tankstelle;

Gemeindebibliothek

und bei den Inserenten aus Stadtlauringen;

Einzelhandel;

VIB im Restaurant Seeblick

Üchtelhausen

Banken; Bäcker; Kindergarten Eberts-

hausen; Kindergarten Zell; Landgasthof

Distelstuben; Gasthaus Zellertal;

Äs Madenhäusle

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle;

Tankstelle; Arztpraxen Golze und Ne-

wiger; Bäckereien Ludwig und Schmitt;

Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt;

Sanitär Schüller;

Schuhhaus Schad;

Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Aidhausen

Aidhäuser Dorfläde

Schweinfurt

Fachhochschule; KUK ; Weltbio Kino;

Stadtgalerie;

Tourist-Info Schweinfurt 360°;

Landratsamt

und in allen Rathäusern.

R & M Nagelstudio

Ronald und Marlene Guerra

Am Kirchberg 11
97711 Poppenlauer

Tel.: (0 97 33) 90 56



Der Würzweibüschel

In der katholischen Kirche Süddeutschlands hat sich ein Brauch gehalten dessen Ursprung weit über das christliche Zeitalter hinaus reicht. Die Kräuterweihe ist fester Bestandteil des Gottesdienstes an Maria Himmelfahrt, am 15. August. Die Entstehung dieses Rituals liegt verborgen im Raum der Menschheitsentwicklung. Die Natur mit ihren Kostbarkeiten war den Menschen längst vergangener Zeitalter wesentlich näher gestanden als es heute der Fall ist. Das Wissen um die Heilkräfte der Natur war entscheidend für das Überleben. Auf dieser Grundlage wird uns verständlich welche Hochachtung den Heilkräutern entgegengebracht wurde.

Als ich noch ein Kind war wurde zwar Maria Himmelfahrt gefeiert und es wurden auch Kräuterbüschel in die Kirche getragen, jedoch vom Wissen um die Heilkräfte der Pflanzen war kaum etwas zu spüren. Wer krank war ging zum Arzt und in die Apotheke. In meinem Elternhaus gab es höchstens mal Kamillentee. Der Brauch war leer geworden, seine Wurzeln waren vergessen.

In den vergangenen Jahren hat sich hier vieles verändert. Viele Menschen fingen an nach den Wurzeln zu graben. Nach den geistigen Wurzeln alter Bräuche und nach den Pflanzenwurzeln im Boden. Es wurde und es wird noch viel gegraben und ans Licht gebracht. So wollen auch wir die Verbindung wieder aufnehmen zu den Wurzeln und Inhalten unseres heimischen Brauchtums, wir wollen uns erinnern und von den alten Weisheiten lernen. Nur so können wir die Leere um so manches Brauchtum wieder mit Sinn und Leben füllen.

Wenn wir in vorchristliche Zeiten zurückblicken, entdecken wir unter der Decke der geschichtlichen Veränderungen und Überlagerungen, ein Fest zu Ehren der Göttin. Sie hatte viele Namen: Artemis, Isis, Diana. Maria dürfen wir zwar nach katholischem Verständnis nicht als Göttin bezeichnen, trotzdem steht sie stellvertretend für diese Frauengottheiten und wir weihen ihr an diesem Tag die Kräuter der Göttinnen.

Schon das Sammeln der Kräuter und Blumen ist wundervoll, sinnliches Erleben. Draußen sein bei wohliger Wärme und die Nase voller Düfte stärkt schon allein die Seele. Gerade bei uns im Oberland gibt es noch viele Naturräume in denen Pflanzenschätze zu finden sind. Der Hassbergtrauf, die Main Auen, die Talhänge der Lauer und viele geschützte Ödland Hügel bieten den Wildkräutern viel Raum zum überleben. Wer seinem Körper und seiner Seele also etwas Gutes tun will, der sollte losziehen und sich einen Würzweibüschel bin-

den. Auch wenn Maria Himmelfahrt nun schon vorüber ist, lohnt es sich trotzdem sich einen Würzweibüschel zu binden und ihn ins Haus oder den Stall zu bringen, damit er seinen Segen entfalte.

In vielen Büchern finden sich genaue Angaben über die Anzahl der zu verwendenden Kräuter. Der Büschel sollte 9, 15, 77 oder 99 Kräuter enthalten. Dies verrät uns, dass es sich um ein magisches Ritual handelt, denn dies sind alte magische Zauberzahlen, deren rituelle Verwendung sich bis in babylonische und assyrische Zeit zurückverfolgen lässt. Das Wort Magie hat mich immer etwas erschauern lassen, brachte ich es immer nur mit übersinnlichem in Zusammenhang, mit Zauberei und dergleichen. Doch heute erschauert es mich nicht mehr, denn ich habe gelernt die Magie unseres täglichen Lebens zu erkennen und zu entmystifizieren. Magie ist jeder gute Wunsch, ausgesprochen oder unausgesprochen und die erfolgreichste Magie unserer Tage ist die Werbung, das beweist eine millionenschwere Industrie. Ich selbst halte mich nicht an feste Zahlen, sondern folge meiner Intuition, so binde ich in meinen Büschel was mir die Natur an heilkräftigem in meinem Garten und der nächsten Umgebung zu bieten hat, was mir schon oft geholfen hat und was ich gerne verwende.

Zum Beispiel:

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 1. <i>Die Königskerze.</i> | 8. <i>Blutweiderich</i> |
| <i>Sie bildet das</i> | 9. <i>Rainfarn</i> |
| <i>königliche Zentrum</i> | 10. <i>Salbei</i> |
| <i>meines Büschels.</i> | 11. <i>Dost</i> |
| 2. <i>Johanniskraut</i> | 12. <i>Wegwarte</i> |
| 3. <i>Schafgarbe</i> | 13. <i>Thymian</i> |
| 4. <i>Beifuß</i> | 14. <i>Ackerschachtelhalm</i> |
| 5. <i>Ringelblume</i> | 15. <i>Frauenmantel</i> |
| 6. <i>Kamille</i> | 16. <i>Baldrian</i> |
| 7. <i>Großer Wiesenknopf</i> | 17. <i>Wermut</i> |
| | 18. <i>Pfefferminze</i> |

GUDRUN ZIMMERMANN



Sternwandertag Schweinfurter OberLand

Am 23. Oktober geht es nach Oberlauringen

Auch in diesem Jahr lässt die Arbeitsgruppe Wandern wieder die Wandersaison im Schweinfurter OberLand mit einem Sternwandertag ausklingen. In diesem Jahr geht es ins Rückert-Dorf Oberlauringen.

Alle „wander-lustigen OberLänder“ sind herzlich eingeladen sich bei den Sternwanderungen anzuschließen:

Tour ab Rannungen

8 Uhr Kriegerdenkmal Rannungen
9.30 Uhr Autohaus Poppenlauer
10.45 Uhr Brunnen Weichtungen
11.45 Uhr Brunnen Theinfeld

Tour ab Volkershausen

9 Uhr Lindenhügel Volkershausen
9.50 Uhr Dorfbrunnen Rothhausen

Tour ab Seubrigshausen/ Thundorf

9.30 Uhr Kirche Seubrigshausen
9.30 Uhr Rathaus Thundorf
10 Uhr Dorfstraße Theinfeld

Tour ab Altenmünster

9.30 Uhr Evang. Kirche Altenmünster
11 Uhr Marktplatz Stadtlauringen

Tour ab Ebertshausen

8.30 Uhr Waaghäusle Ebertshausen
9.45 Uhr Linde Ballingshausen

Stärken können sich die Wanderer bei der Oberlauringer Kirchweih sowie bei Büffels Biergarten und Scheuer. Um



- Kulinarischer Genuss: Kirchweihessen oder Büffel's Biergarten & Scheuer
- Grußwort & Übergabe Wanderpokal
- Friedrich-Rückert-Gästeführung
- Ökum. Gottesdienst mit Segnung der Wanderer und kleine Kirchenführung

13.30 Uhr wird nach einem Grußwort der Wanderpokal Schweinfurter OberLand überreicht. Im Anschluss werden eine Rückert-Gästeführung und eine ökumenische Andacht mit Segnung der Wanderer und kleiner Kirchenführung angeboten. Am frühen Abend fährt ein Shuttle-Bus die Sternwanderer zurück.



PEUGEOT

Autohaus Ihr Partner
rund ums Auto!
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de



Kirchweihen im Schweinfurter Oberland

September – November

- | | |
|---------------------|------------------------------------|
| 3. September | Rothhausen |
| 9. – 12. September | Üchtelhausen |
| 10. September | Kermestanz
Maßbach |
| 17. – 19. September | Hausen |
| 23. – 26. September | Gasthaus
Zellertal Zell |
| 24. – 25. September | Waldsachsen
Zell |
| 8 – 10. Oktober | Stadtlauringen |
| 15. Oktober | Kirchweih­tanz
Theinfeld |
| 15. – 17. Oktober | Landgasthof
Traube
Rannungen |
| 21. – 23. Oktober | Madenhäusle
Madenhausen |
| 21. – 24. Oktober | Oberlauringen |
| 23. Oktober | Madenhausen
Weipoltshausen |
| 28. – 31. Oktober | Reichmannshs. |
| 5. November | Kirchweih­tanz
Thundorf |
| 5 – 7. November | Abersfeld
Birnfeld |
| 5. – 8. November | Hesselbach
Ebertshausen |
| 6. November | Volkershausen |
| 18. – 21. November | Löffelsterz |
| 18. – 22. November | Ballingshausen |
| 19. – 21. November | Fuchsstadt |
| 20. – 21. November | Weichtungen |



Die regionale Nr. 1



frank
stickdesign.de

horst frank, meisterbetrieb, info@frank-stickdesign.de, tel. 09724-1366, sonnenhalde 3, 97488 wettingen

TEXTILSTICKEREI & TEXTILDRUCKEREI

WIR-MACHEN-STICK.DE

★ **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
...die wohl edelste Form textiler Werbung

★ **Werbemitteldruck** ★ **Textildruck** ★ **Sublimationsdruck**
frank-werbedruck.de

gleich Info's anfordern!

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049



www.tauchschule-thomas.de

... auf Kurs!

Schreinerei

KLÖFFEL

Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel



Praxis für Zahnerhaltung
Järgergarten 46
97711 Maßbach

Telefon: 09735 - 325

TAVERNA

Inhaber: Apostolos Bekiaris • Neue Straße 1 • 97711 Maßbach • Tel.: 09735 7109050
geöffnet täglich von 17 – 23 Uhr • Sa + So zusätzlich von 11 – 14.30 Uhr • Di Ruhetag

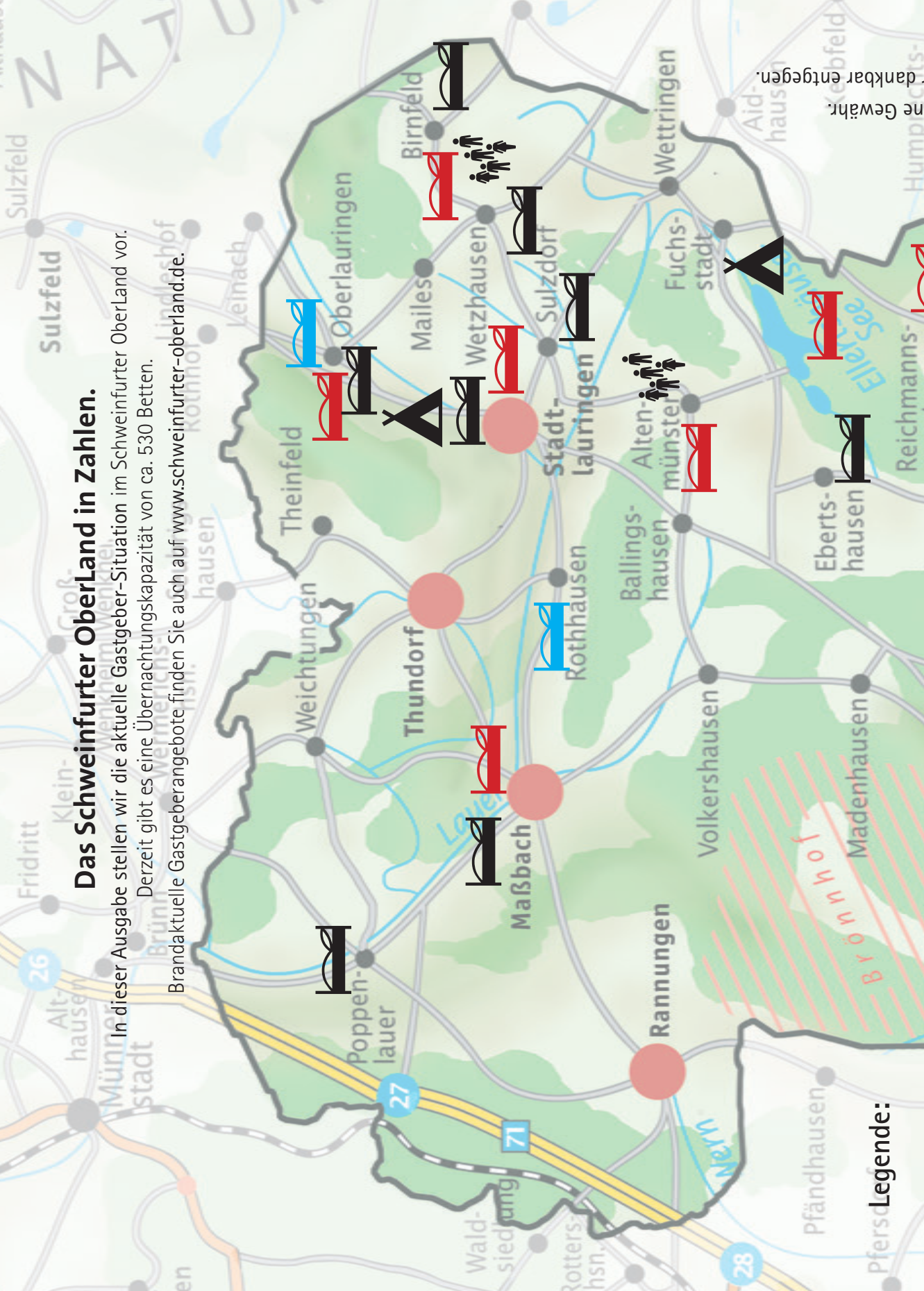
OLYMPIA

Das Schweinfurter Oberland in Zahlen.

In dieser Ausgabe stellen wir die aktuelle Gastgeber-Situation im Schweinfurter Oberland vor.

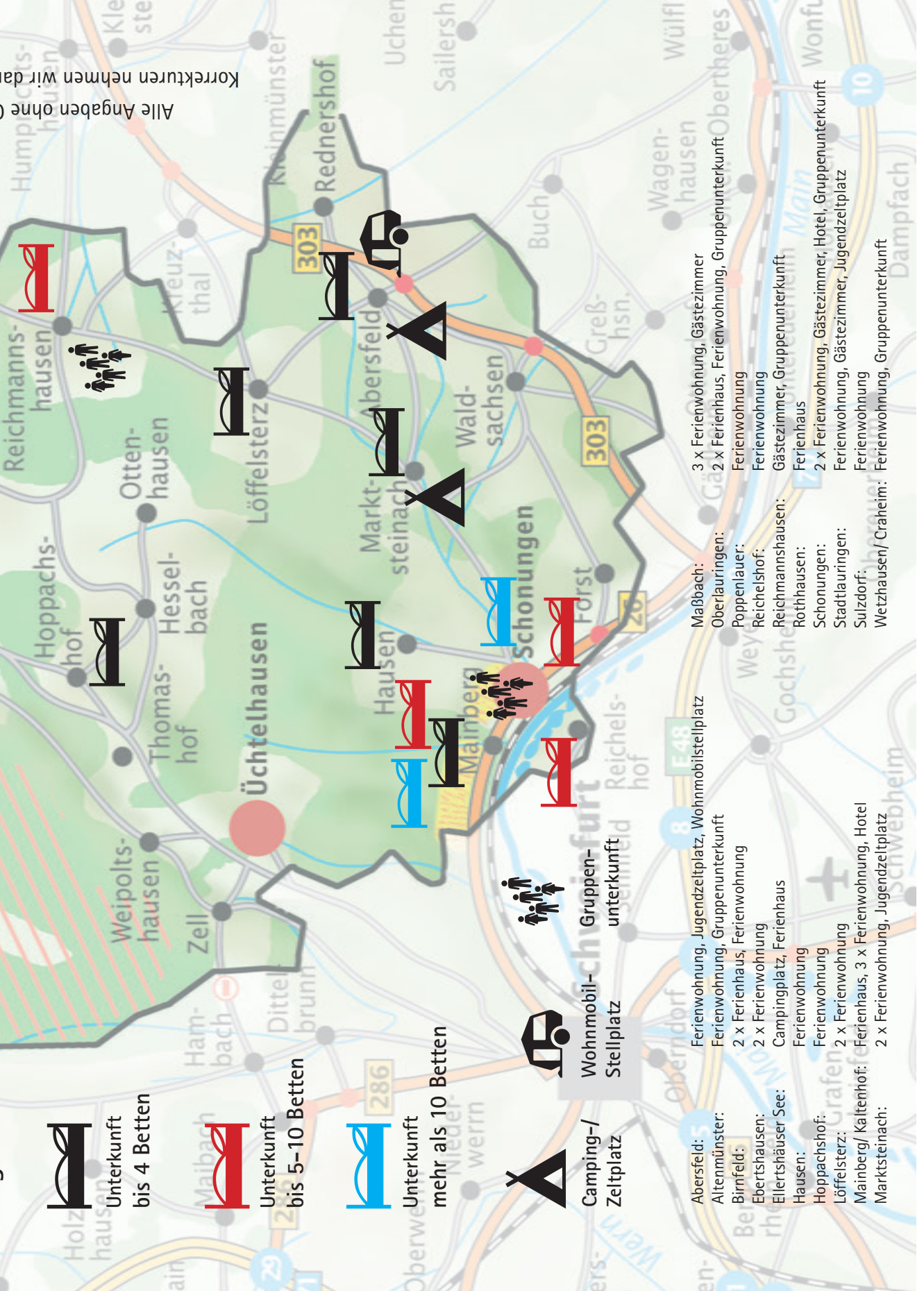
Derzeit gibt es eine Übernachtungskapazität von ca. 530 Betten.

Brandaktuelle Gastgeberangebote finden Sie auch auf www.schweinfurter-oberland.de.



Pfers Legende:

ne Gewähr.
dankbar entgegen.



Unterkunft
bis 4 Betten



Unterkunft
bis 5-10 Betten



Unterkunft
mehr als 10 Betten



Camping-/
Zeltplatz



Wohnmobil-
Gruppen-
unterkunft
Stellplatz

Abersfeld:
Ferienwohnung, Jugendzeitplatz, Wohnmobilstellplatz

Altenmünster:
Ferienwohnung, Gruppenunterkunft

Birrfeld:
2 x Ferienhaus, Ferienwohnung

Ebertshausen:
2 x Ferienwohnung

Ellertshäuser See:
Campingplatz, Ferienhaus

Hausen:
Ferienwohnung

Hoppachshof:
Ferienwohnung

Löffelsterz:
2 x Ferienwohnung

Mainberg/ Kaltenhof:
Ferienhaus, 3 x Ferienwohnung, Hotel

Marktsteinach:
2 x Ferienwohnung, Jugendzeitplatz

Maßbach:
3 x Ferienwohnung, Gästezimmer

Oberlauringen:
2 x Ferienhaus, Ferienwohnung, Gruppenunterkunft

Poppenlauer:
Ferienwohnung

Reichelshof:
Ferienwohnung

Reichmannshausen:
Gästezimmer, Gruppenunterkunft

Rothausen:
Ferienhaus

Schonungen:
2 x Ferienwohnung, Gästezimmer, Hotel, Gruppenunterkunft

Stadtlauringen:
Ferienwohnung, Gästezimmer, Jugendzeitplatz

Sulzdorf:
Ferienwohnung

Wetzhausen/ Craheim:
Ferienwohnung, Gruppenunterkunft

Alle Angaben ohne
Korrekturen nehmen wir da

Achtzehnhundertunderfroren

1816: Das Jahr ohne Sommer

Den diesjährigen Sommer finden viele Zeitgenossen bisher nicht berauschend. Doch das ist nicht vergleichbar mit dem, was unsere Vorfahren vor 200 Jahren ertragen mußten.

Schlechte Jahre mit geringer Ernte gab es immer. Aber im Frühjahr 1816 warteten die Menschen vergeblich, dass es wärmer wurde. Sie warteten auf den Sommer, aber er kam nicht.

Wir werden heutzutage tagtäglich informiert was auf der Welt geschieht. Über Katastrophen und Ereignissen, die sich weit weg von uns ereignen, und sind oft froh, dass sie uns nicht betreffen. Vor 200 Jahren wusste niemand etwas davon, was weit weg auf der Erde geschah, und so brachte auch niemand die Ereignisse des Sommers mit Geschehnissen im Indischen Ozean in Zusammenhang.

Im April 1815 bricht östlich von Bali auf der Insel Sumbawa der Vulkan Tambora aus. Dabei sterben sofort ca. 10.000 Menschen und Schätzungen zu Folge 100.000 weitere an den Folgen der gewaltigsten Erruption der Zeit.

Bild: Ausbruch des Krakatau
Quelle Wikipedia



Die Explosion entspricht einer Sprengkraft von 170.000 Hiroshima-Bomben. Es werden 140 Mrd. Tonnen Asche, Lava, Gestein und Staub in die Luft geschleudert. Diese verteilen sich in den nächsten Monaten in der Atmosphäre rund um den Globus und bringen Hunger und Tod.

Der Staub verdunkelt die Sonne der nördlichen Erdhalbkugel und ließ kaum noch einen Sonnenstrahl durch. Am stärksten betroffen war das Gebiet unmittelbar nördlich der Alpen. Im Frühjahr 1816, ein Jahr nach dem Tamboraausbruch, kam das Elend über Bayern. Mitten im August schneite es. Kälte und Frost vernichteten die Ernte. Ein europaweites Phänomen, aber Bayern traf es am härtesten. Das Land war von den Napoleonischen Kriegen ausgezehrt. Mangel und Not prägten den Alltag. Und mit dem Jahr ohne Sommer kam es auch für unsere Gegend ganz besonders schlimm.

So schreibt Sebastian Zeißner in „Der Schlettach oberhalb Schweinfurt“ über Ebertshausen:

„Das Jahr 1816 war für die Einwohner ein furchtbares Notjahr. Im Mai froh es fast alle Tage. Den ganzen Juni hat es meistens geregnet. ... Der Sommerbau wurde nicht zeitig. Am Dankfest (Erntedank) gingen die Leute noch hinaus, um den Hafer zu schneiden und zu binden. Am Kirchweihfest (um den 8. Nov.) war er schon mit Schnee bedeckt und musste auf Schlitten nach Hause gefahren werden. Sogar im Januar 1817 stand noch viel Hafer in den Fluren. Man suchte ihn mit Rechen unter dem Schnee zusammen und brachte ihn heim.

Weil Ebertshausen sich in einer besonders misslichen Lage befand, wurde eine Sammlung im Amte zur Behebung seines Notstandes vorgenommen.“

Wie auch heute noch, gab es auch damals Menschen, die sich an der Not ihrer Mitmenschen, im Jahr 1816 und im darauffolgenden Hungerjahr 1817, bereicherten. Sie kauften die wenigen Lebensmittel von den Bauern ab, und verkauften sie in der Stadt zu Wucherpreisen.

„Achtzehnhundertunderfroren“ nannten die Menschen diese Zeit. Woher sollten sie auch wissen, dass ein Vulkanausbruch auf einer fernen unbekanntenen Insel ihr Elend ausgelöst hatte. Sie vermuteten eine Strafe Gottes für die Säkularisation und das Verbot kirchlicher Traditionen. Die alte Volksfrömmigkeit trat wieder zu Tage.



Bild: Erntewagen Ravensburg; Quelle Wikipedia

Bittgänge, Prozessionen und Wallfahrten wurden wieder abgehalten. Die alten Rituale halfen den Menschen, mit der Katastrophe umzugehen. Erst im Herbst 1817 konnte wieder eine reguläre Ernte eingefahren werden. Mit Erntedankfesten und Erinnerungstafeln wurde die Einbringung der Ernte gefeiert. So schreibt ein Schweinfurter Chronist: „Der erste

Getreidewagen fuhr in die Stadt. Vor dem Obertor wurde er von einer Menge Schweinfurter Bürger, der Geistlichkeit und den Lehrern mit der Jugend empfangen.Danach wurde der Wagen vor den Haupteingang der St. Johanniskirche gefahren. Die Menge folgte und sang dankerfüllt das Lied: Nun danket alle Gott.“

RESI RUDOLPH

Passion4Saxxes auf Panta Rhei-Tour



Passion4Saxxes sind: Christof Kern, 16, Sopran- und Altsaxophon; Maria Maier, 17, Baritonsaxophon; Anna-Christine Brand, 17, Tenorsaxophon; Anna-Lena Weigand, 19, Altsaxophon

4 Saxophone, 4 junge MusikerInnen und viel Leidenschaft zur Musik, daran hat sich bei Passion4Saxxes auch im Jahr 2016 nichts geändert. Christof, Maria, Anna-Christine und Anna-Lena spielen nach wie vor tolle Arrangements von Jazz-Standards, Latin- und Funk-Titeln sowie Klassiker der Film-, Pop- und Rockmusik auf ihren 4 Saxophonen.

Aber mit der Erkenntnis der immerwährenden Veränderung, die sie in ihrer Musik und als junge Heranwachsende in ihrem Leben erfahren, stießen die Celtis-Schüler bei der Suche nach einem neuen Tour-Motto auf die Formel Panta Rhei („Alles fließt“) des griechischen Philosophen Heraklit.

Daher gibt es auf der neuen Tour auch ein paar neue Stücke zu hören, die sich aber musikalisch ins Repertoire des Quartetts nahtlos einfügen. Freunde und Fans können sich aber selbstverständlich auch wieder auf die gewohnten Highlights von „In the Mood“ bis zur „Bohemian Rhapsody“ freuen.

Nach zahlreichen Auftritten außerhalb des Schweinfurter Umkreises und einer einwöchigen Berlin-Konzertreise im August spielen Passion4Saxxes jetzt wieder Konzerte in der Region. Am Sonntag, 25.09. um 17 Uhr im Schüttbau in Stadtlauringen.

EINE VERANSTALTUNG DES
KULTURVEREINS MARKT STADTLAURINGEN.

Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes

*Gerda's
Kochservice*

Inhaber

Gerda Buttler

Gründungsjahr

2004

Anzahl der Mitarbeiter

Einzelunternehmerin



Wohnort

97532 Ebertshausen, Ballingshäuser Str. 4

Meine Leistungen *Mobile Köchin; koche für alle privat anfallenden Festlichkeiten, z.B. Taufe, Kommunion, Konfirmation, Hochzeit, Silberhochzeit oder Geburtstag. Auch für Firmen wie z.B. Jubiläen, Tag der Offenen Tür oder Weihnachtsfeier. Kochkurse - Smoothie-Workshop. 2. Standbein: Mobile Haushaltshilfe*

Dafür stehe ich

Zufriedenheit der Kunden. Zuverlässigkeit, Kompetenz, Flexibilität, Rücksicht auf Allergien. Vegetarische Küche, Individuelles Eingehen auf den Kunden!

Das verbindet mich mit dem Schweinfurter Oberland

Das Kennenlernen von neuen Menschen

Das Schweinfurter Oberland braucht

Menschen, die sich im Schweinfurter OberLand engagieren!

Mein Wunsch für den OberlandKurier

immer wieder gute und neue Ideen

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet

bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler

Ballingshäuser Straße 4

97532 Ebertshausen

Telefon: 09724 908277

E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



Strahlende Augen als Dank.

Regenbogenkinder auf dem Ellertshäuser See

Auch in diesem Jahr waren Regenbogenkinder – genesene Patienten der Uni-Kinderklinik Würzburg – und deren Eltern beim Segel Club Ellertshäuser See zu Gast.

Willi Stretz hatte eingeladen und Anna-Maria Stegmeier nahm die Einladung dankend an. Mit 5 Kajütbooten und einem Kieler segelten deren Besitzer am Vormittag mit allen Kindern, deren Geschwister und Eltern auf dem Ellertshäuser See. Die Eigner erklärten die Boote, die Handhabung und die Umgebung incl. neuem Tourismus Nordufer. Die Kinder durften auch mal den Steuermann vertreten.

Nach der Mittagspause gab es eine kurze Einweisung über die Handhabung des Optimisten, dem Jüngstensegelboot für Anfänger an Land und anschließend ging es nach der

Trockenübung mit Schwimmwesten versehen, mit dem Opti aufs Wasser, um dann alleine durch die Altenmünsterer Bucht zu segeln. Schnell verging die Zeit und es hieß Abschied nehmen.

Die Kinder und Eltern bedankten sich vielfach überschwänglich und freuen sich schon auf das nächste Mal im kommenden Jahr. Zum Glück spielte auch der Wettergott, entgegen der schlechten Prognosen mit. Als Dank für die geopferte Zeit, Mühen und schöne Stunden erhielten die Crews des SCES eine Regenbogen – Einkaufstasche und die Kinder ein maritimes Handtuch als Andenken.

WERNER WIETSCHORKE



Maßbacher



Volkstänzer e.V.



Arbeitsgemeinschaft
Fränkische Volksmusik

Reservierungen bei:
Fam. Großmann
Tel.: 09735-289 oder
Fam. Schraut
Tel.: 09735-505

Herzliche Einladung

Zu unserem

28. Kermestanz

mit

Weidenberger Française

am 10. September 2016

um 20:00 Uhr

im Schützenhaus Maßbach

Es spielen die

Schrolla-Musikanten

Aus Vasbühl

Restaurant Seeblick



Montag Ruhetag

Inhaber: Fam. Tsiavos
Uferstraße 1
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 / 9072088

Öffnungszeiten:

Di - Fr 11 - 24.00 Uhr

Warme Küche: 11 - 14.30 Uhr

17 - 22.00 Uhr



DIE ETWAS ANDERE REITSCHULE.....

Bei uns stehen nicht die Sportlichen Ambitionen im Vordergrund, sondern der vertrauensvolle Umgang zwischen Reiter und Pferd.

Individueller Reitunterricht für Kinder auf Ponys und Pferden.

UNSER ANGEBOT:

- Reitunterricht • Voltigieren •
- Trip Trap: speziell entwickelter Reitunterricht für Kinder ab 3 J. •
- Reitabzeichenprüfungen 10-8 •
- Ferienprogramme: Rallys, Lagerfeuer, Zelten, Theateraufführungen usw. •
- Spiel, Spaß & Wissens Tage, ideal auch für Kindergärten oder Schulklassen •
- Kindergeburtstage

ERBHOF ARABIANS EQUI-FARM
FAM. SCHIESSER
SCHWEINFURTER STRASSE 15
97517 RANNUNGEN
TEL. 09738/8599677

Tasche aus einem T-Shirt, ohne zu nähen



Habt ihr auch alte T-Shirts, die ihr nicht mehr anzieht und im Schrank mal wieder hin und her geschoben werden?

Es gibt viele Möglichkeiten, die Kleidung sinnvoll weiter zu geben, aber wir machen was Neues daraus!
Ich bewundere da ja meinen Mann, der seine T-Shirts jahrzehntelang anzieht und auch nicht hergeben will. Wenig

Farbe und viel Verschleiß machen die Teile irgendwie wertvoll, auch ein Beitrag, ökologisch zu handeln!

Wir brauchen nur ein T-Shirt mit Muster, Streifen oder Ähnlichem. Wir schneiden die Ärmel, wie auf dem Bild zu sehen, einfach ab.

Als nächstens schneiden wir den Ausschnitt aus. Um gleichmäßig schneiden zu können, einfach in der Mitte falten und den halben Kreis ausschneiden.

Die Henkel sind nun fertig.

Als nächstes markiert ihr mit Bleistift die Länge der Tasche. Nun schneidet ihr vom unteren Rand ca. 2 cm breite Streifen noch oben bis zu der Bleistiftmarkierung.

Die beiden Nähte rechts und links werden auch auseinander geschnitten.

Jetzt jeweils die zwei Streifen, die aufeinander liegen, miteinander doppelt verknöten.

Fertig ist das Designer-Stück!

Viel Spaß beim Schneiden und Knöten!

EURE SANDRA



**Der Fränkische Bund:
Selbständig. Parteiübergreifend.
Unabhängig.**

Wir sind eine demokratische Vereinigung engagierter Bürger zur Durchsetzung gesamtfränkischer Interessen!

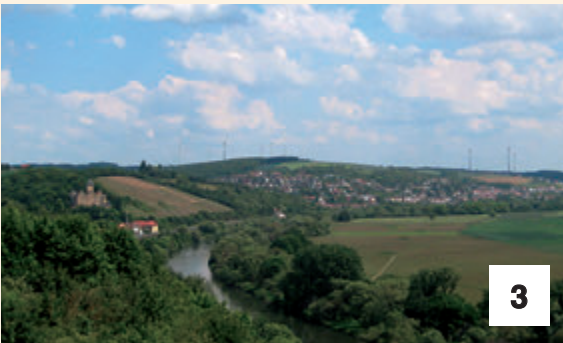
Ihr Ansprechpartner im Schweinfurter OberLand:

Heribert M. Reusch · Hofheimer Str. 33 · 97453 Schonungen
Telefon 09721/58073 · www.fraenkischer-bund.de

Bilderrätsel

Wer kennt sich aus im Schweinfurter Oberland?

*Windkraftträder im Umland
Wer kann uns die Standorte nennen?*



*Wissen Sie, wo die Bilder entstanden sind?
Dann schreiben Sie an oberlandkurier@rudolphdruck.de!*

Auflösung aus Ausgabe 40



ELLERTSHÄUSER SEE

MASSBACH

FORST

THUNDORF



Folgende Treffer konnten erzielt werden:

Andrea Schneider aus Forst:

2 Richtige

Armin Saal:

3 Richtige

Ute Weisensee aus Altenmünster:

2 Richtige

Thomas Brückner aus Birnfeld:

2 Richtige

Kurt Pfeuffer aus Schonungen:

2 Richtige

Öiberländlers Angnes.

Monchmol muß amol wos gsocht war.

Ja mir höm jo äs letztamal unner 40. Ausgab ghot un gleichzeitig unner 10-jährichs Jubiläum.

Dös höm mer mit die Redaktion, unner ehrenamtliche Schreiber, unner Ärbeter, die Börchermester un die Anzeichnkundn aweng gfeiert. Schüa wors. Ölla worn sich ennich, däs dar Oberlandkurier a Bereicherung für dös Schweiferter Oberland is. Mer kann sich dös Oberland garnet mer ohne na vürstell. Souwenich wie mer sichs ohna a bestimmte Person vürstell ko.

Ich weeß, däs säs nedd will, däs mer sa sou vürhäibt. Drüm muß ich mein Beitrach dösmaal aa praktisch neischmuggl nei dann Oberlandkurier, denn wenn säas liest lößt sas nedd zu. Vo wann ich redd? Ihr könnts euch gedenk: dös is unner Allround- bzw. Allianzmanagerin die Julia Hafenrichter. Wos die ölles mächt – dös is unglaublich. Mancha wern sochn: dös is doch ihr Job. Obber die möcht viel mehr wie ihrn Job. Die möcht sou viel ehrenamtlich, obwohl sa jo gar nedd aus dann Oberland is, wos sa gor nedd moch müßt.

Ob wohl ölla in dara Gemeen wüßn wos die ölles möcht? Sternwandertach, Interkultureller Tach, Wunderbar Wanderbar, Seesternprojekt, Infoständ auf sämtliche Veranstaltung in die Näh, Vernetzung mit die annere Allianzen, Broschüren, Flyer, Fahna, Internetseiten, Wanderwegkonzept, Seesterntrachtnähkurs organisier, Oberlandkurier, Foto-shootings, Ferienwohnunga veröffentlich, und und und. Ich gläb a Seiten tät gor ned lang für dös was die Julia ölles möcht. Wenns drauf okünnt spannt sa aa noch ihr Familie mit ei. Ümmer wenn Not am Mann is muß ihr Schwester eispring. Äs schlimmsta wos ehnn passier kann, is, däs sa Urlaub hod wenn mer wos vo dann Schweiferter Oberland will. Wos tätn mir bloss ohne dara moch. Also liba Loid geht pflechlich mit ra üm. Denn ohne ra tät dös Schweiferter Oberland dumm do stia. Un ob mer jemals widder sou enna grichn is mär als frochlich. Dös musst jetz amol gsocht war.

Bis zum nächstn mol

EUER ANGNES

28
JAHRE

Guter Geschmack ist jetzt käuflich!



**Exklusive Küchen
für jedes Budget**

Sonntag den 25.09. Verkaufsoffen
zum Herbstmarkt in Stadtlauringen

Unsere Kunden schätzen unsere Kompetenz und Erfahrung rund um das Thema Küche. Weil wir jede Küche so planen, als ob es unsere eigene wäre. Das hat Tradition in unserem Unternehmen.

www.kuechenexperten.de

Marktplatz 17
Stadtlauringen
09724/1655

**dittmann &
wohlfart**

KÜCHE

WOHNEN



Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: René Schäd 09720/ 910013 rene.schaed@uechtelhausen.de

Madenhausen			Zell		
Mittelseeweg 12	gm. B.	758 m ²	Am Baumgarten 2	priv. B.	1417 m ²
Mittelseeweg 17	gm. B.	851 m ²	Am Pfarrgarten 3	priv. B.	835 m ²
Mittelseeweg 19	gm. B.	858 m ²	Am Rößweg 15	gm. B.	443 m ²
Mittelseeweg 21	gm. B.	889 m ²	Am Rößweg 19	gm. B.	471 m ²
Üchtelhausen			Am Weigert 20	priv. B.	688 m ²
Blumenstr. 6	priv. B.	659 m ²	Obere Leite 3	gm. B.	412 m ²
Rosengäßchen 1	gm. B.	635 m ²	Obere Leite 5	gm. B.	701 m ²
Katzenklinge 16	priv. B.	616 m ²	Obere Leite 8	gm. B.	958 m ²
Weipoltshausen			Obere Leite 10	gm. B.	673 m ²
Am Forsthaus 6	priv. B.	963 m ²	Oberer Weinbergsweg 22	priv. B.	758 m ²
Brönnhofstr. 29	priv. B.	691 m ²	Hohe Leite 4	gm. B.	715 m ²
			Talstraße 43	priv. B.	895 m ²
			Talstraße 42	priv. B.	848 m ²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Sigrid Herder 09721/ 7570101 sigrid.herder@schonungen.de
Sandra Ledermann 09721/7570322 sandra.ledermann@schonungen.de

Schonungen			Marktsteinach		
Buchental 25	Bgrd.	ca. 830 m ²	Zant 5	gmdl. B.	ca. 605 m ²
Buchental 27	Bgrd.	ca. 794 m ²	Kirchberg 29	Bgrd.	ca. 745 m ²
Grobesberg 12	Bgrd.	ca. 508 m ²	Obere Leite 9	Zfh.	ca. 1.509 m ²
Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh.		ca. 2540 m ²	Reichmannshausen		
Hausener Straße 7	Bgrd. m. Scheune	ca. 502 m ²	Am Hopfenranken 4	Bgrd.	ca. 618 m ²
Hausener Straße 9	Bgrd.	ca. 1.086 m ²	Schlettach 4	Bgrd.	ca. 543 m ²
Hausener Straße 14	Bgrd.	ca. 917 m ²	Schlettach 7	Bgrd.	ca. 887 m ²
Hochleite 9 - 11	Bgrd.	ca. 770 m ²	Schlettach 8	Bgrd.	ca. 862 m ²
Kreuzbergring 31	Bgrd.	ca. 797 m ²	Schlettach 10	Bgrd.	ca. 715 m ²
Kreuzbergring 47	Bgrd.	ca. 549 m ²	Wiesengarten 5	Wh.	ca. 1146 m ²
Steinweg 41	Bgrd.	ca. 867 m ²	An der Au	Gründl./Wiese/Garten	ca. 2161 m ²
Schrotberg 35	Bgrd.	ca. 1.360 m ²	Forst		
Werlingstraße 3	Wh.	ca. 314 m ²	Untere Straße 22	Wh.	ca. 570 m ²
Werlingstraße 7	Egtw.	ca. 64 m ²	Kirchstr. zwischen 9 und 11	Bgrd.	ca. 500 m ²
Reichelshof 7 a	Bgrd.	ca. 2000 m ²	Löffelsterz		
Schaftrieb 12	Bgrd.	ca. 1.784 m ²	Gänsig 19	Gew.Gr.	ca. 2773 m ²
			Löffelsterzer Hauptstraße 9	gm. Wh.	ca. 200 m ²
			mit Unterstellmöglichkeit noch zu vermessen		
Mainberg			Hausen		
Liborius-Wagner-Straße 8	Bgrd.	ca. 680 m ²	Hartstraße 3	Bgrd.	ca. 652 m ²
Am Plan 2	Wh.	ca. 464 m ²	Hartstraße 27	Bgrd.	ca. 996 m ²
Am Plan 4	Wh.	ca. 464 m ²	Abersfeld		
Marktsteinach			Abersfelder Hauptstraße 61	Wh.	ca. 958 m ²
Schonunger Pfad 15	Bgrd.	ca. 791 m ²	Bürgstraße 14	Bgrd.	ca. 838 m ²
Schonunger Pfad 16	Bgrd.	ca. 906 m ²	Langer Weg 18	Bgrd.	ca. 612 m ²
Untere Weinbergsleite 2a	Bgrd.	ca. 470 m ²			
Untere Weinbergsleite 10	Bgrd.	ca. 633 m ²			
Wildenstall 3	Bgrd.	ca. 994 m ²			
Zant 1	gmdl. B.	ca. 607 m ²			



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

Am alten Berg 1	gm. B.	2042 m ²
Bauholzrangen 1	gm. B.	1943 m ²
Bauholzrangen 11	gm. B.	609 m ²
Bauholzrangen 14	gm. B.	1279 m ²
Eichelberg 1	gm. B.	1374 m ²
Eichelberg 10	gm. B.	621 m ²
Kerlach-Ring	gm. B.	1037 m ²

Birnfeld

An der Torwiese 6	gm. B.	744 m ²
An der Torwiese 8	gm. B.	747 m ²
An der Torwiese 10	gm. B.	744 m ²
An der Torwiese 12	gm. B.	604 m ²

Fuchsstadt

Am Grünen Baum 1	gm. B.	725 m ²
Am Grünen Baum 2	gm. B.	715 m ²
Schafhütte 1	gm. B.	875 m ²
Schafhütte 3	gm. B.	1014 m ²

Mailes

Hägelsweg 17	gm. B.	914 m ²
--------------	--------	--------------------

Oberlauringen

Weihersbach 3	gm. B.	1184 m ²
Weihersbach 7	gm. B.	770 m ²
Weihersbach 11	gm. B.	737 m ²
Weihersbach 13	gm. B.	813 m ²
Weihersbach 15	gm. B.	722 m ²
Weihersbach 25	gm. B.	948 m ²
Weihersbach 27	gm. B.	914 m ²
Weihersbach 29	gm. B.	1294 m ²
Weihersbach 31	gm. B.	1193 m ²

Sulzdorf

Lehmgrube 3	gm. B.	2399 m ²
Malmen 6	gm. B.	794 m ²
Malmen 14	gm. B.	721 m ²

Wettringen

Sonnenhalde 5	gm. B.	836 m ²
Sonnenhalde 9	gm. B.	825 m ²

Wetzhausen

Steinrangen 2	gm. B.	837 m ²
Steinrangen 4	gm. B.	830 m ²
Steinrangen 6	gm. B.	847 m ²
Steinrangen 15	gm. B.	729 m ²
Steinrangen 17	gm. B.	628 m ²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Thundorf

Schloßfeld 10	Bgrd.	753 m ²
Schloßfeld 1	Bgrd.	766 m ²
Schloßfeld 4	Bgrd.	762 m ²
Weichtunger Str. 5	Bgrd.	972 m ²
Felix-Seufert-Str. 6	Bgrd.	1.087 m ²
Rothhäuser Str. 18	Bgrd.	1.714 m ²
Esther-von-Rosenbach-Str. 2	Leerstand	1.499 m ²
Hainweg 6	Leerstand	1.490 m ²

Theinfeld

Weichselgarten 4	Bgrd.	725 m ²
Weichselgarten 6	Bgrd.	725 m ²
Weichselgarten 7	Bgrd.	731 m ²
Weichselgarten 8	Bgrd.	686 m ²
Weichselgarten 13	Bgrd.	717 m ²
Weichselgarten 15	Bgrd.	1.136 m ²
Weichselgarten 14	Bgrd.	1.269 m ²
Dorfstraße 12	Bgrd.	1.055 m ²

Rothhausen

Sonnenhang 4	Bgrd.	645 m ²
Sonnenhang 8	Bgrd.	718 m ²
Sonnenhang 16	Bgrd.	1.048 m ²
Sonnenhang 18	Bgrd.	828 m ²
Sonnenhang 23	Bgrd.	639 m ²
Sonnenhang 21	Bgrd.	618 m ²
Sonnenhang 19	Bgrd.	633 m ²
Sonnenhang 17	Bgrd.	713 m ²
Sonnenhang 25	Bgrd.	751 m ²
Sonnenhang 20	Bgrd.	805 m ²
Leiten 18	Bgrd.	907 m ²
An der Linde 7	Leerstand	938 m ²

Rannungen

An der Leite 3	Bgrd.	701 m ²
Scherzergasse 6	Leerstand	569 m ²
Schweinfurter Str. 47	Bgrd.	1.311 m ²
Schweinfurter Str. 45	Bgrd.	761 m ²
Hauptstraße 22	Leerstand	540 m ²
Hauptstraße 32	Bgrd.	643 m ²
Von-Münster-Str. 7	Bgrd.	953 m ²
Von-Münster-Str. 15	Bgrd.	752 m ²
Am Stück 17	Bgrd.	816 m ²
Ringstraße 34	Bgrd.	1127 m ²
Jahnstraße 22	Bgrd.	933 m ²



Immobilienbörse im Schweinfurter OberlandKurier

Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach

Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²
Gottfried-Stahlschm.-Str. 31	Bgrd.	1.074 m ²
Pfarrer-Barthels-Str. 5	Bgrd.	714 m ²
An der Centleite 2	Bgrd.	629 m ²
An der Centleite 4	Bgrd.	656 m ²
Nähe Centleite Fl.Nr. 1318/1	Bgrd.	1.018 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 21	Bgrd.	1.625 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 13	Bgrd.	1.172 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 13	Bgrd.	619 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 15	Bgrd.	630 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 17	Bgrd.	1.619 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 19	Bgrd.	1.836 m ²
Dr.-Benkiser-Str. 20	Bgrd.	837 m ²
Dr.-Benkiser-Straße 21	Bgrd.	1.641 m ²
Kretzerstraße 8	Bgrd.	1.140 m ²
Kretzerstraße 10	Bgrd.	1.306 m ²
Nähe Alte Bahnhofstr., Fl.Nr. 1066	Bgrd.	578 m ²
Poppenlauerer Str. 21	Leerstand	675 m ²
Dr.-Benkiser-Str. 7	Bgrd.	569 m ²
Henneberger Str. 8	Bgrd.	947 m ²
Ballhausweg 16	Bgrd.	1.148 m ²
Bäckergasse 12	Leerstand	530 m ²
Schanzstraße 12	Leerstand	697 m ²
Dr.-Herrmann-Dieden-Str. 3	Bgrd.	695 m ²
Schalksbergstr. 31	Bgrd.	1.519 m ²
Centleite 24	Bgrd.	1.018 m ²
Kiefernweg 10	WE.Gr.	2.732 m ²
Forst	WE.Gr.	7.429 m ²
Am Wengert 2	WE.Gr.	1.308 m ²
Am Wengert 4	WE.Gr.	1.307 m ²

Poppenlauer

Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	805 m ²
Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	839 m ²
Untere Aubergstr. 16	Bgrd.	841 m ²
Nähe Weichtungerbergstr.	Bgrd.	498 m ²
Maßbacher Weg 4	Bgrd.	909 m ²
Maßbacher Weg 5	Bgrd.	846 m ²
Maßbacher Weg 2	Bgrd.	998 m ²
Hörlesbergstraße 12	Gbd. m. Freifläche	905 m ²
Bretteville Straße 22	Bgrd.	674 m ²
Am Kalkofen 17	Bgrd.	662 + 270 m ²
Gehringsgasse 3	Leerstand	139 m ²
Hauptstraße 50	Leerstand	512 m ²
Am Etzart 14	Bgrd.	738 m ²

Volkershausen

Am Tiefen Graben 9	Bgrd.	1.103 m ²
Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²
Schweinfurter Str. 20	älteres Wh.	
mit landwirtschaftlichem Anwesen		245 m ²

Weichtungen

Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
Thundorfer Str. 11	Bgrd.	830 m ²
Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
Maßbacher Höhe 12	Bgrd.	834 m ²
Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
Maßbacher Höhe 5	Bgrd.	819 m ²
Pater-Lucius-Straße 7	Bgrd.	300 m ²
Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m ²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter Oberland fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Den Oberlandkurier auf facebook erleben:
bunt und schnell unter
<https://www.facebook.com/oberlandkurier>





LUST AUF WAS NEUES?

Möbeln Sie Ihre Küche auf!

Wir renovieren Küchen aller Fabrikate – doch nicht nur das. Seit rund 15 Jahren produzieren wir individuelle Wohnmöbel und Schreinerküchen, die wir in unserer Werkstatt in Dittel-

brunn ohne Zwischenhandel für Sie anfertigen. Machen Sie sich ein Bild von unserer kompromisslosen Qualitätsarbeit und dem preiswerten Holzhandwerk, das daraus entsteht.

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Schreinerei und Küchenwerkstatt Deeg | Hauptstraße 5 | 97456 Dittelbrunn
Tel. 09721 9789255 | info@meister-deeg.de | www.meister-deeg.de

autoservice_stapf@t-online.de



Stapf Autoservice
Schweinfurter Str. 16
97488 Stadtlauringen
☎ 0 97 24/5 19

- Scheibenaustausch
- Reifenservice
- Unfallinstandsetzung
- Inspektion
- Klimaservice
- Reparaturen aller Art
- HU+AU*
- Motordiagnose

* Hauptuntersuchung nach § 29StVZO durchgeführt durch externe Prüferingenieure amtlich anerkannter Überwachungsorganisationen.

*... immer freundlich
fair und preiswert*

Michal

Bestatter seit 1833

Beratung • Bestattung • Betreuung • Vorsorge



Michal Bestattungen • Lange Zehntstraße 16 • Schweinfurt • www.michal-bestattungen.de ☎ SW - 70 000

Chronik der Synagoge Maßbach

300 Jahre Geschichte

- 1716 kurz vor diesem Jahr wurde die „neue“ Synagoge auf fürstlich Sachsen-Eisenachischem Grund errichtet und die Herren von Rosenbach gaben das Bauholz dazu.
- 1747 als 1747 ein Feuer die Synagoge zerstörte, aber die umliegenden Häuser der Christen unbeschädigt ließ, sah der evangelische Pfarrer Edler von Heimental dies als göttliches Zeichen. Allerdings bemühte sich die jüdische Gemeinde um einen baldigen Wiederaufbau, den der Pfarrer zu verhindern suchte, da er diesen Bau wieder die Ehre Christi gerichtet sah. Er konnte auch seine Pfarrkinder hindern, am Aufbau zu helfen, jedoch waren die katholischen Bauern bereit, gegen Bezahlung Steine und Holz zur Baustelle zu befördern.
- 1748 war die Synagoge wieder aufgebaut. Dazu stiftete der reiche Maßbacher Tuchhändler Lazarus Sußmann den **Parochet**, einen weinroten, mit Silber- und Goldstickereien versehenen wertvollen **Thoravorhang** sowie die **Thorahüllen aus Rokokostoffen**. Ein Renaissance- Kronleuchter mit durchbrochenen Messingkugeln schmückte den Innenraum.
- 1865 bemängelte Rabbiner Bamberger das Fehlen eines Tugendwächters an der Frauenempore.
- 1898 wurde von böswilliger Seite, nächtlicher Weise, versucht die Synagoge in Brand zu stecken. Die Holzterasse zur Frauenempore wurde nämlich mit Zeitungspapier belegt, mit Petroleum begossen und angezündet. Man konnte jedoch das Feuer noch im Anfang ersticken und so größeren Schaden verhindern.
- 1899 wurde die Synagoge dann nach der erforderlichen Renovierung neu geweiht.
- 1938 im Januar predigte der Bezirksrabbiner Dr. Menachem Ephraim noch in der Synagoge und hielt für zwei verbliebene Schüler eine Prüfung ab.
- 1938 die Zerstörung der Synagoge in den November Pogromnächten. Aus Inge Heidelbergers Bericht: „An den nächsten Tag erinnere ich mich noch gut. Am frühen Morgen ging mein Vater und Onkel in die Synagoge, um zu sehen was dort geschehen war. Und siehe, ein Trümmerhaufen, die heiligen Schriften zerfetzt und zerschlitzt, wie nach einem Pogrom. Aus dem Trümmerhaufen stieg Sattler Geiling weinend und schluchzend wie ein kleines Kind meinem Vater und Onkel entgegen.

Die Synagoge war in seinem Hof, der arme Mann hatte all das mit ansehen müssen. Er war ein braver Mann. Auch Dr. Dieden war entsetzt, er sagte zu meinem Onkel: „Gehen sie nach Hause und lesen sie mal den 74. Psalm. Nach dem Pogrom ließ der Bürgermeister Bayer die jüdischen Einwohner für die Reparatur der Synagogenfenster 800 RM bezahlen. Außerdem bot er ihnen an, die Synagoge für 50 RM zu verkaufen. Sattlermeister Karl Geiling, in dessen Hof die Synagoge stand, bemühte sich, das Gebäude zu erwerben, was sich jedoch sehr schwierig gestaltete.

- 1942 im Juli gab es für den Verkauf, an Karl Geiling, seitens der nur noch kleinen jüdischen Gemeinde keine Einwände. Die letzten beiden jüdischen Männer, Sigmund Max Eberhardt und David Frank, „bestätigten“ am 2. Juli 1942 ihre Einwilligung zum freiwilligen Verkauf des Gebäudes an Geiling.
- 1942 Am 14. Juli 1942 hörte, mit der Deportation der letzten Maßbacher Juden, die jüdische Gemeinde auf zu bestehen.

ש ל ו ם
Maßbach unterm Davidstern
☆ Synagoge ☆



Steinernes Zeugnis
jüdischen Glaubens



11. September
10 - 18 Uhr
„offenes Denkmal“
Maßbach
Poppenlauererstr. 4

Mehr als nur Steine... - gemeinsam erhalten!

Rahmenprogramm:
Führung durch die Ausstellungen "Maßbach unterm Davidstern", dem „Synagogenschatz“ Genisa und vom Kidduschkelch bis zur Torarolle.
14⁰⁰ Uhr Vortrag: „Mit dem Fahrrad 12 Steine nach Theresienstadt“
"Stolperstein-Rallye": Per Handzettel durch den Ort zu 13 „Stolpersteinen“
18⁰⁰ Uhr Abschluss mit Besuch des jüdischen Friedhofs.

Die Geschichte danach:

- 1942 führte Karl Geiling, zum baulichen Erhalt des Gebäudes, umfassende Veränderungen, unter anderem die der Fensterfront an der östlichen Fassade, durch. Durch den Einbau einer nun durchgehenden Decke, wurde die ehemalige Frauenempore vom Untergeschoß abgetrennt. Des weiten verband er das Gebäude mit einem zusätzlichen Anbau, der zu Wohnzwecken genutzt werden sollte. Genutzt wurde dann die Synagoge im Untergeschoß als Sattlerwerkstatt und die „Frauenempore“ sowie der neue Anbau als Lagerraum für das „Schuhhaus Geiling“.
- 2008 stellte Christa Sauer, die Enkeltochter von Karl Geiling, ganz formlos, die Räumlichkeiten der ehemaligen Frauenempore im I. Stock der Synagoge sowie die angrenzenden Nebenräume, für die Ausstellung jüdischer Geschichte zur Verfügung.
- 2009 im März erster öffentlicher Zugang. Gezeigt wurde die Wanderausstellung „Synagogen in Franken“ und die Ausstellung „Maßbach unterm Davidstern“.
- 2009 Entdeckung einer Genisa auf dem Dachboden der Synagoge.

2010/

- 2011 führt Frau Weinhold, beauftragt durch das Genisa Projekt Veitshöchheim, unterstützt durch Klaus Bub, die Bergung der Genisa im Rahmen ihrer Masterarbeit durch. Nach wissenschaftlicher Aufarbeitung und Digitalisierung in Veitshöchheim und die Rückgabe der Funde, sollen diese in der „Synagoge“ in Maßbach zur Ausstellung kommen.
- 2012 Besitzerwechsel des Gebäudes. Der neuer Besitzer, Fleischhauer, sagt die weitere Benutzung der „Ausstellungsräume“ ebenfalls formlos zu.
- 2013 Wiederauffindung des Maßbacher „Synagogenschatzes“. Vermutlich hat Karl Geiling diese Ritualien gerettet und mangels der dann fehlenden jüdischen Gemeinde, diese im Henneberg Museum in Münnerstadt abgegeben. Der heutige Museumsleiter Björn Hein stellt diesen „Schatz“, Torarolle, Kiduschkelch, Schofarhorn u.s.w., (am Tag des offenen Denkmal, erstmals) der Gemeinde Maßbach als Leihgabe zur Verfügung stellen.
- 2016 11. September „Tag des offenen Denkmals“ und 300 Jahre Synagoge Maßbach.

KLAUS BUB

Das Gebäude 2016



DU KANNST UNS MAL DEIN AUTO BRINGEN

KFZ-NFZ SERVICE
menninger
MEISTERBETRIEB

Ölservice
HU/AU Service
Inspektionen
Reifenservice
Motordiagnose
Bremsenservice
Unfallreparatur
Achsvermessung
Geruchsentfernung
uvm.

09724/9123-35

Nachbar-Feuerwehren bringen sich ein

Teilnehmer der Feuerwehr Maßbach und Rannungen erwerben THL Leistungsabzeichen

Die geringen Mannschaftsständen bei Einsätzen während der Regelarbeitszeiten fordern neue Wege der Zusammenarbeit. Deshalb finden sich immer öfter Kooperationen zwischen benachbarten Feuerwehren.

Nicht jede Feuerwehr hat am eigenen Standort schwere Geräte und Ausrüstung zur Leistung von technischer Hilfe. Trotzdem können diese bei Einsätzen alarmiert werden. Kooperationen gibt es aber auch bei der Ausbildung, z. B. bei der Leistungsprüfung.

So legten am 4. Juni 2016 Teilnehmer aus Maßbach sowie drei weitere aus Rannungen gemeinsam ihre Leistungsprüfung ab. Maßbachs Kommandant Markus Seufert und Kreisbrandmeister (KBM) Holger Ulrich hatten ihre Kameraden bestens auf die Prüfung vorbereitet.

Eine solche Prüfung besteht aus verschiedenen Bestandteilen: z. B. Gerätekunde, Beantwortung von theoretischen Fragen durch die Mannschaft, Ausfüllen und Begründen einer Gefahrenmatrix durch den Gruppenführer und auch der Aufbau des Angriffs. All die Prüfungsteile sind sehr einsatzorientiert gestaltet und so achtete das Schiedsrichtergespann (Kreisbrandinspektor (KBI) Ronald Geis, (KBM) Holger Ulrich und Fach-Kreisbrandmeister Alexander Böse) akribisch auf folgende Aspekte:

- korrekte und verständliche Ausgabe der Befehle durch den Gruppenführer
- vollständige Wiederholung der Befehle durch die einzelnen Trupps
- richtige Absicherung des Unfallfahrzeugs mit dem entsprechenden Unterbau,
- Kontaktaufnahme des Melders mit der eingeklemmten Person im Unfallfahrzeug

- Vollständigkeit der auf die Geräteablagepläne abzulegenden Gerätschaften
- richtige Verkehrssicherung

Alle zwei Gruppen bestanden die Prüfung in der vorgegebenen Zeit. Die Gruppen waren gemischt. Es gab Teilnehmer, die das Leistungsabzeichen der Stufen 2 (Silber) bis 6 (Goldrot) erwarben und daher jede Position, außer Gruppenführer und Maschinist, beherrschen mussten. Dann

gab es Kameraden, die sich der Prüfungsstufe 1 zum Erwerb des Bronzeabzeichens unterzogen. Letztere hätten die Prüfung auf einer festgelegten Position ablegen können, absolvierten aber die Prüfungen zu den gleichen Bedingungen, wie ihre anderen Kameraden der höheren Leistungsstufen.



Bei der Abschlussbesprechung bezeichnete KBI Ronald Geis diese Leistungsprüfung als wichtigen Teil der Ausbildung in der Feuerwehr und stellte heraus, wie wichtig die Zusammenarbeit der Feuerwehren ist. Maßbachs Bürgermeister Matthias Klement konnte bei der Leistungsprüfung nicht persönlich dabei sein, bedankte sich aber im Voraus bei den Teilnehmern für ihren selbstlosen Dienst zum Wohl der Bürger. Zum Dank für das Engagement bei der Prüfung übernahm die Gemeinde das anschließende gemeinsame Essen.

Von der Feuerwehr Maßbach erwarben die Leistungsstufe 1 Rainer Illner, Lukas Frank und Constantin Koch, die Leistungsstufe 2 Maximilian Thain und die Leistungsstufe 3 Nicolai Walz. Die Leistungsstufe 4 erwarben Moritz Staaden und Rene Krauser, Leistungsstufe 5 Andreas Frank und Leistungsstufe 6 Stefan Bartenstein, Sebastian Schad, Markus Hoffmann, Markus Martin und Markus Seufert.

Von der Feuerwehr Rannungen erwarben die Leistungsstufe 1 Frank Kilian und Joachim Weigand und Leistungsstufe 2 Sebastian Röder.

Ideenwerkstatt Seestern

Fotoworkshop mit Kindern aus dem OberLand geht in die 5. Runde

Bereits seit 2012 bietet die Ideenwerkstatt Seestern – eine Projektgruppe zur Vernetzung der Dörfer rund um den Ellertshäuser See – für Kinder aus dem Schweinfurter OberLand einen Fotoworkshop im Rahmen der Ferienprogramme der Gemeinden an.

In diesem Jahr vermittelte die Workshop-Leiterin Gudrun Zimmermann, wie man Motive aus ganz unterschiedlichen

Perspektiven fotografieren kann. Zudem wurden die Kinder kreativ und machten „Wischaufnahmen“.

Die besten Bilder der teilnehmenden Kinder werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Seien Sie gespannt.

Hier noch ein paar Impressionen von den beiden Fotowshops:



Schießen der Verwaltungsgemeinschaft Maßbach

Jennifer Beck sicherte sich die Einzelwertung

Zu einer schönen Tradition hat sich das vor zwei Jahren wiederbelebte Schießen der Verwaltungsgemeinschaft entwickelt, an dem alle vier Schützenvereine der VG-Maßbach teilnehmen.

Austragungsort war in diesem Jahr das Schützenheim in der Mehrzweckhalle in Rannungen. Das Mannschaftsschießen entschied die Gastgeber vom TSV mit einer Ringzahl von 1479 für sich. Stefan Keß durfte bei der Siegerehrung für sein Team die Erhard-Klement-Gedächtnisscheibe entgegennehmen. Auf Rang zwei folgte der Sportschützenverein Lauertal Poppenlauer (1346). Rang drei belegte die Schützengesellschaft 1888 Rothhausen (1287) vor der Schützengesellschaft Maßbach (962).

Im Einzelwettbewerb wurde ein Quotient aus Ringzahl und dem besten Teiler gebildet. Dabei hatte Jennifer Beck (Rothhausen) die Nase vorn. Sie verwies Matthias Leurer (Rannungen) und Melanie Kiesel (Rannungen) auf die weiteren Plätze. Die beiden ersten Austragungen hatte noch der Poppenläuerer Markus Dietz gewonnen. Er konnte seinen „Hattrick“ nicht erfüllen, denn er landete diesmal nur auf Rang fünf.

Rannungen Schützenmeister Andreas Weigand freute sich, dass sich neben den 16 Mannschaftsschützen auch noch zehn weitere Einzelteilnehmer gefunden hatten, sodass insgesamt 26 Schützen an die Stände getreten waren. Ein Schieß-Kino, also eine virtuelle Schießanlage mit Laserwaffen sorgte für Kurzweil während der Pausen. Diese den Kirmes-Schießbuden nachempfundene Belustigung soll bei Veranstaltungen des TSV Rannungen eingesetzt werden und für Werbung für den Schießsport sorgen. Der Schützengau stellt diese Anlage für seine Vereine zur Verfügung.

Die Pokalverleihung übernahm Rannungen Bürgermeister Friedolin Zehner in Vertretung für den verhinderten VG-Vorsitzenden Matthias Klement. Die Wanderscheibe und den nur für dieses Schießen von Rannungen Bürgermeister gestifteten Pokal nahm Stefan Keß für die Rannunger entgegen. Für Einzelsiegerin Jennifer Beck gab es einen Wanderpokal.

Das Foto zeigt die Siegerehrung mit (v li.): Bürgermeister Friedolin Zehner, Melanie Kiesel, Jennifer Beck, Stefan Keß, Matthias Leurer, und Rannungen Schützenmeister Andreas Weigand.

DANIEL WIENER



Früher & Heute

Das Rathaus in Thundorf

FRÜHER



HEUTE



Das heutige Thundorfer Rathaus wurde 1848 als evangelisches Pfarrhaus errichtet. Als sich abzeichnete, dass die Thundorfer evangelisch-lutherische Pfarrei mit dem Wegzug des letzten Pfarrers nicht mehr besetzt wird, kam dem damaligen Bürgermeister Felix Braun die Idee, das Haus für die Gemeinde zu erwerben und als Rathaus zu nutzen. Der Kaufpreis betrug 80.000 DM und weitere 73.974 DM für den Umbau.



STADTLAURINGEN (09724) 549

So weit lassen wir es nicht kommen!

...wenn es um Lack und Karosserie geht! Kommen Sie einfach vorbei – wir beraten Sie ganz bodenständig!

GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

Am Tonwerk | 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724 / 907 84 31 | Fax: 09724 / 907 90 57
Mobil: 0173 / 675 01 87
Mail: info@göbel-karosserie-lack.de



www.göbel-karosserie-lack.de

Wir verarbeiten

NEXA AUTOCOLOR

Touristenattraktion in Rannungen.

Wanderung durch den Alten Wengertsweg

Es ist früh am Tage und ich habe das Bedürfnis nach Auslauf. In die Wiesentäler hinunter. Zum Fünf-Dörfer-Blick hinauf. Ab durch den Alten Wengertsweg, wo die Blumen blühen. Mein Morgenspaziergang wird zum Lokaltermin.

Hallo. Mein Name ist Samy. Heute ist mein Herrchen Stefan viel beschäftigt und hat leider keine Zeit, mich auszuführen. Stattdessen möchte ich mit euch meinen Morgenspaziergang durch den Alten Wengertsweg begehen.

Der Begriff „Wengert“ heißt übersetzt Weingarten. Vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert wurde auf diesem Weg Wein angebaut. Ich wünsche euch viel Freude mit mir auf der Wanderung durch den 14 Kilometer langen Alten Wengertsweg.

Abschnitt 1 – Spielplatz Bergstraße

Am Kriegerdenkmal, in direkter Nähe zur Kirche Sankt Bonifatius ist Start und Ziel vom Alten Wengertsweg. Da mir als Hund das Talent des Lesens nicht gegeben ist, lassen wir uns von den Schildern mit dem Weintraubenbild führen. Wir wählen die Richtung des Uhrzeigersinns. Wenn wir uns das größte Infoschild ansehen, fällt die Entscheidung leicht, welche Richtung wir wählen. Wenn wir an der Gastwirtschaft Herbig vorbeilaufen, befinden wir uns auf der richtigen Spur.

Der erste Kilometer des Alten Wengertsweges befindet sich von der Ortsmitte entlang bis zum Ortsende Südwesten. Hier befindet sich ein Spielplatz, den ich sehr gut kenne. Mit meinem Herrchen Stefan laufe ich dort regelmäßig vorbei und schaue den Kindern beim Spielen zu.

Abschnitt 2 – Waldrand Hesselberg

Wir verlassen den Ort Rannungen. Vor uns liegt nun das große Waldgebiet Hesselberg. Der Hesselberg. Bis wir zum Waldrand kommen, laufen wir auf den Feldwegen zwischen Getreide- und Rapsfeldern durch das Tal hindurch hinauf zum Brunnenhaus 2.

Hier machen wir kurz Halt und schauen uns das große Infoschild an. Auf diesem Schild wird sehr anschaulich gezeigt, wie Rannungen mit Trinkwasser versorgt wird. Nun laufen wir in den Wald den steilen Hesselberg hinauf.

Abschnitt 3 – Hesselberg

Der Alte Wengertsweg führt uns komplett durch den Hesselberg. In der Mitte machen wir erneut eine kurze Rast. Wir schauen uns ein weiteres Infoschild an. Da geht es um den Weinberg an sich. Es wird erklärt, was die sogenannten Steinwalle bedeuten.

Weiter geht's den steilen Abgang hinunter, heraus aus dem Wald Richtung Rottershausen. Als Hund ist für mich der Lebensraum Wald sehr interessant.

Abschnitt 4 – Tal der Autobahntrasse A 71

Wir laufen aus dem Hesselberg hinaus auf den Fahrradweg Pfersdorf-Rannungen. Wer möchte, kann auf dem Flugplatz die Modellflugzeuge bewundern, die zahlreiche Luftflugkunststücke durchführen.

Die Traubenschilder führen uns durch die Unterführung der A 71. Auf einer Anhöhe können wir den „Fünf-Dörfer-Blick“ genießen. Hier sehen wir Rannungen, Pfersdorf, Ebenhausen, Oerlenbach und Rottershausen.

Weiter geht es auf dem Fahrradweg. Wir überqueren die Verbindungsstraße Rottershausen-Rannungen. Somit entfernen wir uns allmählich von der Autobahn. Kurz bevor uns die Traubenschilder wieder in den Wald führen, werfen wir einen Blick hinunter in das Tal, in dem die Fahrbahn der A 71 läuft. Hier sehen wir die Autobahntrasse. Im Hintergrund liegt mein Heimatort Rannungen.

Abschnitt 5 – Waldweg durch Rottershäuser Grund

Der Alte Wengertsweg geht nun durch dicht bewachsene Waldwege. Die Traubenschilder führen uns durch den Rottershäuser Grund.

Einen kurzen Moment laufen wir aus dem Wald heraus, um einen Blick auf Rottershausen zu werfen.

Ein weiterer markanter Punkt ist die Friedrichsruh. Der Kaplan Caspar Friedrich stellte 1851 ein Kreuz auf, nachdem ihm an dieser Stelle erschreckende Ereignisse zugestoßen waren.

Es nicht mehr weit durch den Wald. Wir freuen uns wieder auf die Freiluft.



Abschnitt 6 – Zweite Hälfte der Zehn-Kilometer-Strecke des Wald- und Naturlaufes

Nun stehen wir an der Hauptstraße KG 8 bei der Einmündung nach Rottershausen. Hier befindet sich die Zweite Hälfte des Zehn-Kilometerlaufes der Sportveranstaltung „Rund um Rannungen“.

Wir überqueren die KG 8 und wandern auf dem Feldweg parallel zum Eisenbahngleis weiter. Jetzt laufen wir den Berg hinauf zur sogenannten „Rainerts-wiese“. Hier überqueren wir erneut die Autobahn A 71. Vor uns sehen wir die drei Ehrbühl-Windräder. Wir laufen an einer weiteren Grotte vorbei und nähern uns dem Ortsrand Rannungen Nordseite.

Abschnitt 7 – Ankunft in Rannungen

Die Traubenschilder führen uns hinunter in das Tal, wo Kühe weiden, direkt an den Ortsrand.

Nun haben wir wieder Rannungen erreicht. Hier laufen wir am Kindergarten und am Rathaus vorbei. Von hier aus können wir die alte Schule und die Kirche Sankt Bonifatius bewundern. Nun sind wir wieder am Ausgangspunkt Kriegerdenkmal angekommen.

14 Kilometer sind wir nun durch Wald, Wiese, Feld und Land gelaufen. Ich freue mich, wenn ich mit euch beim nächsten Mal einen anderen Weg erkunden darf.

Bis dahin macht's gut. Es grüßt euch Stefans Haustier, der Hund

SAMY



Wir gratulieren dem Markt Stadtlauringen herzlich für die Auszeichnung:

Europäischer Dorferneuerungspreis für eine ganzheitliche, nachhaltige und mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität



VIVA VOCE-ACAPPELLA BAND

BEKANT AUS FUNK- UND FERNSEHEN

HIGHLIGHT IN DER LAUERTALHALLE MASSBACH AM 2. OKTOBER

Kartenvorverkaufstellen und Infos unter Viva-Voce.de oder Tennis-Massbach.de oder Schuhhaus Schad



Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe



Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

Dorfweihnacht Thundorf



Wenn am Samstag, den 19. November wieder die Thundorfer Dorfweihnacht durch Bürgermeister Egon Klöffel eröffnet wird, sind sicherlich auch wieder sehr viele Gäste dabei, denn die zweitägige Veranstaltung hat sich mittlerweile schon einen guten Namen weit über die Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinaus gemacht. Die sehr gute Resonanz spiegelt sich in der Aussage von vielen Ausstellern. Manfred Lutz aus Warthmannsroth ist von Anfang an dabei. „Ich komme immer wieder gerne, es ist eine gut familiäre Stimmung und das Datum ist ein fester Termin geworden“

Bis es allerdings soweit ist, bedarf es einiger Sitzungen mit den Vertretern der beteiligten Vereine und vielen Telefonaten, die Bettina Heusinger, sowie die Malteserjugend als Mitorganisatoren und zuständig für die Vergabe der Ausstellerplätze führen müssen. Einige kommen schon von Anfang an, neue kommen jedes Jahr hinzu und einigen muss ich leider auch mal eine Absage erteilen, sagt Bettina. Der Malteser Ortsverband, der wiederum zusammen mit dem TSV Thundorf für die Ausgestaltung des Ritterkellers der Festhalle, des Rathauses und den Aufbau bzw. der Bewirtschaftung des Glühweinstandes am Schaumbergplatz sowie dem Essensstand im „Alten Forsthaus“ zuständig ist. „Weihnachten ist das ganze Jahr, vor der Dorfweihnacht ist nach

der Dorfweihnacht, die Organisationen laufen eigentlich das ganze Jahr über.

Die Malteserjugend hat unter den Mitgliedern mit Janette Enndres eine „Dekorations-Meisterin“, aber auch für die restlichen Mitglieder ist es selbstverständlich im Ritterkeller vorbeizuschauen und anzupacken. Auch einen eigenen Verkaufstand mit Dekorationsmaterialien bietet die Malteserjugend. Gemeinderätin Siggie Hotaling, auch immer für den Dorfschmuck verantwortlich, malt und bastelt zusammen mit der Malteserjugend. Auch von Anfang an dabei und die eigentliche Geburtshelferin der Dorfweihnacht ist Carolin Koch. Aktuell beginnt für sie die Vorbereitung im Juli nach der Erstellung des Ferienprogramms. Bei beiden Ereignissen ist sie aktiv dabei und ist auch verantwortlich für die Flyer. Die Ausschilderung der Parkplätze und sonstige Park- und Umleitungsschilder übernimmt die Feuerwehr unter der Leitung von Kommandant Lothar Seufert

Die Dorfweihnacht mit handwerklichem Kunsthandwerk und vorweihnachtlichen Gaumenfreuden öffnet ihre Pforten am Samstag, 19. November von 15 bis 20 Uhr und am Sonntag, 20. Nov. von 11 bis 18 Uhr. Die musikalische Umrahmung übernehmen wieder Musikkapellen und Chöre.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Lülsfeld

Energie erleben



Sonntag, 2. Oktober 2016
Tag der offenen Tür
11.00 bis 18.00 Uhr

Unterfränkische Überlandzentrale eG
www.uez.de



© Monkey Business / fotolia

Bequem ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der bis 20.00 Uhr auch telefonisch berät.

Telefonberatung:
Tel. 09721 721-16
Mo. - Fr. bis 20.00 Uhr

sparkasse-sw.de

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Schweinfurt